Glänzendes Jahrzehnt

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 111 (2022)

Glänzendes Jahrzehnt

Verlag für Fremdsprachige Literatur
DVR Korea
Juche 111 (2022)

Inhalt

Vorwort || 2

An einem Wendepunkt der Geschichte || 5

Damit die Geschichte der Sonne auf ewig läuft || 8

Vertiefung und Weiterentwicklung der Ideologie und Richtlinie || 20

Zur Erfüllung der Träume und Ideale des Volkes || 30

Zur Schaffung der hoch zivilisierten Lebensbedingungen und ebensolchen Lebensumfeldes || 31

Die Verbesserung des Volkslebens – die allerwichtigste Staatsangelegenheit || 45

Prunkschwert für Friedensschutz || 63

Zur Herbeiführung einer Wende in den innerkoreanischen und den Auslandsbeziehungen || 74

Neuer Meilenstein für die Vereinigung Koreas || 75

Zum Aufschlagen eines neuen Kapitels in der Entwicklung der Auslandsbeziehungen || 87

Vorwort

Es sind schon zehn Jahre verflossen, seitdem der verehrte Genosse Kim Jong Un das sozialistische Korea zu führen begann.

Für die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) war das vergangene Jahrzehnt eine von neuen Umwälzungen und Schöpfungen erfüllte Zeit von Fortschritt und Dynamik und Tage, in denen man es ermöglichte, voller Zuversicht dem Morgen eines starken sozialistischen Staates entgegenzusehen.

Das war nicht darauf zurückzuführen, dass die Bedingungen und das Umfeld besonders gut waren.

Die Sanktionen und Blockade seitens der feindlichen Kräfte waren beispiellos grausam. Unerwartete wiederholte Naturkatastrophen und die jahrelang andauernde weltweite Gesundheitskrise standen dem Fortschritt des Landes im Wege.

Jedes Mal, wenn sich Schwierigkeiten auftürmten, wies Kim Jong Un dem Volk den Weg und bestand an der Spitze all diese Prüfungen, indem er den Weg zur Vor-Ort-Anleitung ununterbrochen fortsetzte.

In Widerspiegelung des einmütigen Wunsches des Volkes, die großen Führer Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il für immer hoch zu verehren, ließ Kim Jong Un den Sonnenpalast Kumsusan,

in dem sie in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten aufgebahrt ruhen, zur heiligsten Stätte von Juche ausgestalten.

Er definierte ihre revolutionäre Ideologie als Kimilsungismus-Kimjongilismus und bestimmte dessen Wesen als die Privilegierung der Volksmassen. Er vertiefte und entwickelte den Kimilsungismus-Kimjongilismus zur ewigen Leitideologie und zur leitenden Richtschnur der Partei der Arbeit Koreas (PdAK) und der DVRK.

Es heißt: In zehn Jahren verändern die Berge und Flüsse ihr Aussehen. Aber in dem vergangenen Jahrzehnt erneuerte Korea jedes Jahr sein Erscheinungsbild und legte den Weg zum ununterbrochenen Fortschritt zurück.

Zahlreiche moderne Straßen und Dörfer, kulturelle Erholungsstätten und mit Hightech-Ausrüstungen ausgestattete Betriebe, welche heutzutage in Korea errichtet sind, lassen das Erscheinungsbild Koreas vor zehn Jahren wie weit vergangen aussehen.

Die von Kim Jong Un eingeleitete große Blütezeit im Bauwesen ließ alle Schöpfungen, deren Bau nach bestehenden Gepflogenheiten Jahrzehnte in Anspruch hätte nehmen müssen, nur in zehn Jahren entstehen.

Die elanvolle Anleitung aller Wirtschaftszweige durch ihn machte es möglich, unter dem Banner des Erstarkens und Aufblühens aus eigener Kraft die Grundlage der sozialistischen Wirtschaft zu festigen und große Fortschritte für die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und die Verbesserung des Volkslebens zu erzielen.

Um die beständige atomare Bedrohung der feindlichen Kräfte endgültig zu beseitigen, setzte sich Kim Jong Un voller Mühe und selbstlos für die Verwirklichung der historischen Sache zur Vervollständigung der Atomstreitkräfte des Staates ein und schuf so eine zuverlässige Garantie für den Frieden und die Sicherheit auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region.

Mit großzügigen Entscheidungen und beharrlichem Durchsetzungsvermögen leitete er eine neue Wendephase für die Vereinigung Koreas ein, entfaltete unter dem hoch erhobenen Banner der Souveränität elanvolle außenpolitische Tätigkeit und erhöhte dadurch das Prestige des Staates außerordentlich.

In dem vergangenen Jahrzehnt konnten das koreanische Volk und die Welt die Ungewöhnlichkeit seiner Ideen und Theorien und seine hervorragende Führungsfähigkeit genau sehen.

Das koreanische Volk sieht durch die vergangenen zehn Jahre künftigen besseren zehn Jahren, ja zwanzig Jahren entgegen, in denen es noch stärker wird.

Das vorliegende Buch blickt auf die Spuren des selbstlosen Einsatzes Kim Jong Uns in den zehn Jahren zurück, in denen unter schlimmsten Umständen höchst glänzende Siege errungen wurden.

An einem Wendepunkt der Geschichte

Ende 2011 nahm Kim Jong Un nach dem einmütigen Wunsch des ganzen Volkes das Schicksal der DVRK auf sich.

Die Aufmerksamkeit der Welt richtete sich auf Korea. Im Brennpunkt der Aufmerksamkeit stand es, welchen Weg Korea einschlagen würde. Denn die DVR Korea ist das standhafteste sozialistische Bollwerk in der Welt.

Die DVRK mit kleinem Territorium und kleiner Bevölkerungszahl stand allein den feindlichen Kräften gegenüber, die in politischer, ökonomischer und militärischer Hinsicht in der Welt schalten und walten.

Nach dem urplötzlichen Ableben des großen Führers Genossen Kim Jong Il übten sie in jeder erdenklicher Weise Druck auf dieses Land aus und zwangen unverhohlen es dazu, auf den schon gewählten Weg zu verzichten. Den anderen müsste die DVRK wie Herakles erschienen sein, der am Scheideweg steht.

Könnte die DVRK denn ihre Wahl bewahren?

Als sich die Blicke der Welt auf Korea richteten, erledigte Kim Jong Un vor allem eine Arbeit.

Es war darauf gerichtet, den Sonnenpalast Kumsusan, wo Kim Il Sung und Kim Jong Il in Gestalt wie zu Lebzeiten aufgebahrt liegen, zur heiligsten Stätte von Juche besser auszugestalten und ihre revolutionären Ideen ohne geringste Abstriche fortzusetzen.

Damit die Geschichte der Sonne auf ewig läuft

Das koreanische Volk wünschte einmütig, Kim Jong Il im Gedenkpalast Kumsusan, wo Kim Il Sung aufgebahrt liegt, zusammen ruhen zu lassen.

Kim Jong Un erkannte den herzlichen Wunsch des Volkes und ließ Kim Jong Il zusammen mit Kim Il Sung im Gedenkpalast Kumsusan in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufgebahrt ruhen und diesen Palast in „Sonnenpalast Kumsusan“ umbenennen.

Er leitete unermüdlich die Arbeit dafür an, in Widerspiegelung der grenzenlosen Treuergebenheit des Volkes des ganzen Landes den Sonnenpalast Kumsusan zu einem großen Palast zur Verewigung der Führer ehrfurchtsvoll und vollkommen auszugestalten.

Er setzte sich mit aller Mühe, ganzer Seele und aller Aufrichtigkeit für alle Fragen ein, angefangen von der Frage der Gestaltung der Verewigungshalle, wo Kim Jong Il in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufgebahrt ruhen soll, auf höchstem Niveau bis zu den

detaillierten Fragen, darunter die erneute Gestaltung der Halle, wo die Standbilder von Kim Il Sung und Kim Jong Il aufzustellen sind, die erhabenere Gestaltung des Tränensaals, die Gestaltung der Räume für die Verwahrung von Orden Kim Il Sungs und Kim Jong Ils, der Gestaltung der Räume für die Verwahrung von Pkws, Elektrobus, Schiff und Eisenbahnwagen, welche Kim Il Sung und Kim Jong Il in der letzten Zeit ihres Lebens auf dem Weg zu Vor-Ort-Anleitungen und Auslandsbesuchen benutzt hatten, und die Aufhängung von Fotos, die das Leben und Wirken Kim Il Sungs und Kim Jong Ils und deren volksverbundene Eigenart zeigen.

Um den Sonnenpalast zu einem Haus der ewigen Sonne hervorragend auszugestalten, gab Kim Jong Un allein im Jahr 2012 über 40 Male vor Ort konkrete Anleitungen.

Es geschah, als die Halle für die Standbilder der beiden Führer neu im Umbau war.

Diese Halle ist ein Raum, in den die Besucher des Sonnenpalastes zuallererst eintreten.

Kim Jong Un machte wiederholte Überlegungen, wie man die Statuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il darstellen soll, damit ihr Antlitz dem Volk ganz freundlich und sanftmütig wirkt.

Anfang Januar 2012 gab er Hinweise betreffs Gestaltung beider Standbilder, erschien hernach persönlich vor Ort und leitete die

Arbeit zur Gestaltung der Standbilder eingehend an.

Er begutachtete das Standbild Kim Jong Ils und empfahl dabei, in der Standbildhalle des Sonnenpalastes Kumsusan die Standbilder von Kim Il Sung und Kim Jong Il mit lächelnden Antlitzen darzustellen.

Dann gab er wertvolle Hinweise bezüglich der Gestaltung des Führers, darunter der Frage der Gestaltung des Standbildes von Kim Jong Il mit bebrilltem Gesicht.

Dank seiner grenzenlosen Treuergebenheit und sorgfältigen Anleitung standen bei der Wiedereröffnung des Sonnenpalastes Kumsusan, die zum 1. Todestag Kim Jong Ils stattfand, die Standbilder mit hell lächelnden Gesichtern. Später wurden farbige Standbilder von beiden Führern noch ehrfurchtsvoller dargestellt.

Kim Jong Un ließ Kim Jong Il jene Kleidung, die er zu seinen Lebzeiten stets anhatte, anlegen, also die Kleidung, die dem Volk vertraut ist und von seiner Bescheidenheit und seinen Strapazen und Mühsalen zeugt.

Sie war eben einem Lumberjack ähnliche Jacke.

Irgendwann sagte Kim Jong Il: Ich habe noch kaum Zeit, im Anzug zu gehen. Gegenwärtig ist doch ein Zeitalter der Revolution. In dieser Ära habe ich sehr viel zu tun. Für die Bewältigung vieler Arbeiten soll man sich gefechtsmäßig kleiden. Meine Jacke ist

mir gleichsam eine Dienstkleidung. Mir gefallen anspruchslose Kleidungen.

Er war geprägt vom Willen, der durch Selbstlosigkeit gegenüber der Revolution und Liebe zum Volk pulsierte. So trug er zeitlebens diese einfache einer Feldbluse gleiche Jacke.

Deshalb wurde es dem koreanischen Volk möglich, seine Gestalt in solcher Kleidung immer zu sehen.

Kim Jong Un ließ wertvolle historische Gegenstände Kim Jong Ils, der in Gestalt wie zu seinen Lebzeiten aufgebahrt ruht, in dessen Nähe ausstellen, damit das Volk über Generationen hinweg seine Mühen und unvergänglichen Verdienste tief im Herzen bewahrt.

Kim Jong Il führte sein Leben lang das Vaterland, die Revolution und das Werk zur Verwirklichung der Souveränität in der Welt und hinterließ unzählige historische Gegenstände.

Außergewöhnliche Bedeutung von diesen haben der Pkw, Eisenbahnwagen, Elektrobus und das Schiff, die er benutzte.

Nach dem Ableben Kim Jong Ils gab Kim Jong Un den Hinweis darauf, die Räume für die Verwahrung von Eisenbahn- und Personenwagen gut einzurichten, welche Kim Jong Il bis zur letzten Zeit seines Lebens nutzte. Er nannte mehrmals eingehend Probleme, die bei der Gestaltung der Räume zur Erhaltung von Eisenbahn- und Personenwagen und Elektrobus auftraten, und ließ

diese Probleme klären. Darüber hinaus suchte er, als die Gestaltung des Raumes für die Verwahrung des Eisenbahnwagens in vollem Gange war, wieder den Sonnenpalast Kumsusan auf und leitete das Baugeschehen an. Dabei verwies er darauf, Dokumente und historische Gegenstände, welche von Kim Jong Il bestätigt bzw. benutzt wurden, in dem Eisenbahnwagen auszulegen, wie sie sind.

So wurde das Innere des von ihm benutzten Eisenbahnwagens zum festen Platz, der das Umfeld in der letzten Zeit seines Lebens zeigt. Im Eisenbahnwagen liegen zur Schau bereit die wattierte Jacke, einer Feldbluse ähnliche Kleidung, Schuhe, Handschuhe, auf dem Tisch schriftliche Unterlagen, Schreibzeug, Brille und die Uhr, die ununterbrochen geht, als ob sie darauf warte, dass er gleich eintritt, ja alles Dinge mit seiner persönlichen Note.

Kim Jong Un schenkte auch der ehrwürdigeren Gestaltung des Raumes für die Erhaltung des von Kim Jong Il benutzten Schiffes große Aufmerksamkeit. Er gab konkrete Hinweise auf alle Fragen bei der Erhaltung des historischen Schiffes, nämlich betreffend Verlagerung des ganzen Schiffes, Vergrößerung des Raumes für die Verwahrung des Schiffs, Ausstellung des Schiffes auf die Weise, dass das Schiff nicht auf dem Wasser schwimmt, sondern von Kai aus hinunter sichtbar ist, Verzierung der Wellen in Fahrtrichtung des Schiffes und Färbung der Wasseroberfläche in tiefem Blau,

Aufhängung von Fotos, die die majestätische Gestalt des mit dem Schiff zur Vor-Ort-Anleitung fahrenden Kim Jong Ils zeigen, an der Wand des Raumes, Sichtbarmachen des Schiffsinneren und Anbringen eines Trittbretts.

Er sagte, man solle im Sonnenpalast Kumsusan die mit revolutionärem Wirken Kim Il Sungs und Kim Jong Ils in Beziehung stehenden Fotos anhängen. Er verwies eingehend auf die Frage betreffend Inhalt der Fotos, Umwandlung von Schwarz-Weiß-Fotos in Farbfotos und Anhängung dieser Fotos, Bilderrahmenform, ja sogar Inhalt und Größe von Bildunterschriften.

Er gab konkrete Anleitung bezüglich Anordnungsentwurf und Erhaltungsmethode, damit man bei Neuerrichtung des Raums für die Verwahrung von Orden Kim Jong Ils auch den Raum für die Verwahrung von Orden Kim Il Sungs besser ausgestaltete. Und er leitete die Fragen betreffend Anhängung der Sonnenporträts von Kim Il Sung und Kim Jong Il an der Fassade des Palastes, Darstellung von Generalissimusstern, Magnolien und Truppenfahnen im Relief an der Wandfläche unter der Ehrentribüne des Vorplatzes, Anbringung des Staatswappens der DVR Korea an der Fassade des Palastes und bessere Illumination des Palastes mit großem Interesse an. Davon künden alle Räume und Details des Palastes.

Eines Tages im März 2012 sagte er auf einer Zusammenkunft mit Funktionären, der Sonnenpalast Kumsusan sei im wahrsten Sinne des Wortes der Sonnenpalast, wo Kim Il Sung und Kim Jong Il in Gestalt wie zu ihren Lebzeiten aufgebahrt ruhen, weshalb er zu einem Ort werden soll, der ununterbrochen einen großen Zulauf hat, nämlich zu einer Stelle, die das Volk durch die stete Öffnung des Vorplatzes seinem Wunsch nach jederzeit aufsuchen kann.

Die Beziehungen, welche Kim Il Sung und Kim Jong Il mit dem Volk angeknüpft hatten, waren eng wie in der Blutsverwandtschaft.

Irgendwann sagte Kim Il Sung den ausländischen Journalisten, die ihn nach seinem Hobby fragten, dass sein Hobby darin bestehe, gern Bücher zu lesen, sich unter das Volk zu begeben und sich mit ihm zu unterhalten, und fuhr fort: Das Buch ist ein stummer Lehrmeister, und mein klügster und belesenster Lehrer ist das Volk. Im Volk sind sowohl die Philosophie als auch die Ökonomie oder die Literatur präsent. Deshalb begebe ich mich stets unter das Volk und lerne von ihm.

Kim Jong Il bemerkte, er möchte stets unter dem Volk weilen; wenn er auf Baustellen wäre, erfasse ihn die Lust, zusammen mit Arbeitern Lasten mit einem Tragegestell zu befördern, bis sich sein Rücken biege; bei Sportwettkämpfen habe er den Wunsch, ins Stadion zu rennen und eine Runde zu laufen; wenn er eine

gesellige Runde sehe, bedränge ihn der Wunsch, sich unter deren Teilnehmer zu mischen und eine Melodie zu singen, und wenn er zudem wegen nächtelanger Arbeit von Müdigkeit übermannt wäre oder Kopfschmerzen hätte, dränge sich ihm plötzlich der Gedanke auf, zu dem Volk zu gehen.

Kim Jong Un erkannte die wie in der Blutsverwandtschaft untrennbar engen Beziehungen, welche Kim Il Sung und Kim Jong Il mit dem Volk angeknüpft hatten, und den inbrünstigen Wunsch des Volkes und hatte vor, aus dem Sonnenpalast Kumsusan eine heilige Stätte zu machen, wo Kim Il Sung und Kim Jong Il immer mit dem Volk zusammen sind. Deshalb begutachtete er die Konstruktion und den Anordnungsentwurf zur Ausgestaltung des Vorplatzes zu einem Park und leitete sorgfältig den gesamten Bauprozess an.

So entstand ein Blumenbeet, auf dem verschiedenartige seltene und schöne Blumengewächse in Blüte stehen, in der Mitte, die an der Fassade des Sonnenpalastes angebrachten Sonnenporträts von Kim Il Sung und Kim Jong Il als Zentralachse. Beiderseits ist es mit Rasen von neuen Sorten bedeckt, als seien grüne Teppiche ausgelegt. Mitten auf der Rasenfläche befinden sich die einzigartig dargestellten Fontänenbildwerke „Truppenfahnenträger, die den Generalissimusstern hochhalten“. So wurde der Vorplatz des Palastes ausgestaltet, wo inmitten von Bäumen guter Arten

einschließlich Tannen und koreanischer Fichten Rastplätze des Parks liegen.

Kim Jong Un sorgte dafür, dass dem Volk, das sich nach Kim Jong Il sehnt, das hell lächelnde Antlitz der ewigen Sonne ins Auge kommt.

Als Kim Jong Il aus der Welt schied, war in Korea nirgends sein Porträt mit wie Sonne hell lachendem Gesicht zu sehen, geschweige denn seine Bronzestatue. Denn Kim Jong Il ließ alles für sich selbst nicht zu, weshalb er den von der Loyalität des Volkes des ganzen Landes getragenen Vorschlag, sein Bildnis mit wie die Sonne hell lächelndem Gesicht anzuhängen und seine Bronzestatuen zu errichten, absolut abschlug.

Daher sah sich das Volk des ganzen Landes unmittelbar nach dem Ableben Kim Jong Ils veranlasst, die Bronzestatuen Kim Il Sungs, dessen Turm des Ewigen Lebens und die Mosaiken mit Porträt des strahlenden Präsidenten Kim Il Sung aufzusuchen und um den Verlust seines treu sorgenden Führers zu trauern.

In der Zeitung „*Rodong Sinmun*“ vom 20. Dezember 2011 erschien Kim Jong Ils Porträt mit strahlendem Antlitz. Zugleich waren mehrere Beileidsbezeugungsplätze im Freien in Pyongyang wie z. B. auf dem Kim-Il-Sung-Platz, am Parteigründungsmonument, am Kulturhaus „25. April“ und an der Pyongyanger Sporthalle mit

einem Sonnenporträt Kim Jong Ils versehen. Das Gleiche geschah auch auf den Kondolenzbekundungsplätzen, welche in allen Bezirkshauptstädten und wichtigen Institutionen und Betrieben eingerichtet wurden.

Später stellte es überall im Lande ehrfurchtgebietende Mosaikwandbilder mit treusorgenden Antlitzen Kim Il Sungs und Kim Jong Ils auf und errichtete Türme des Ewigen Lebens mit der unvergänglichen Inschrift **„Die großen Genossen Kim Il Sung und Kim Jong Il weilen auf ewig unter uns“**.

Es hegte seit Langem den Wunsch, die Bronzestatue von Kim Jong Il zu erstellen, und äußerte ihn. Aber bis zu seinem Tod entstand in Korea keine einzige Bronzestatue von ihm.

Kim Jong Un wirkte darauf hin, dass in Widerspiegelung des sehnlichen Wunsches des Volkes allenthalben im Land Bronzestatuen von Kim Jong Il zusammen mit denen von Kim Il Sung entstanden.

Hierbei ließ er sich von dem Prinzip leiten, beide Statuen an besten Stellen, nämlich an den vom Volk viel besuchten Orten mit guter Umgegend und Umwelt zu errichten.

Er sagte, man müsse Kim Jong Ils Bronzestatue auf dem Hügel Mansu zusammen mit Kim Il Sungs Bronzestatue aufstellen. Er habe viele Überlegungen über die Stelle der zu errichtenden Bronzestatue Kim Jong Ils angestellt; seinem Erachten nach sei es

am besten, die erzenen Statuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il neu darzustellen und auf dem Hügel Mansu gemeinsam aufzustelen.

Der Hügel Mansu, von dem aus das Panorama von Pyongyang auf einen Blick zu sehen ist, der an den Berg Moran angrenzt, vor dem der schöne Taedong-Fluss fließt und auf den morgens die Strahlen der aufgehenden Sonne zuerst fallen, ist ein Ort, den das Volk bei Freud und Leid zuallererst aufsucht, zumal dort die Bronzestatue Kim Il Sungs aufgestellt ist.

Kim Jong Un ließ beide Bronzestatuen in Gestalt mit hell lächelndem Antlitz darstellen.

Er suchte mehrmals den Ort für die Schaffung von Statuen auf und gab konkrete Hinweise, indem er persönlich sogar Zeichnungen anfertigte, damit die Statuen bis ins kleinste Detail lebendig dargestellt wurden, und schickte selbst ausgesuchte Fotos Kim Jong Ils.

Am 9. April 2012 früh traf er auf dem Hügel Mansu ein, tat Schritte in viele Stellen des breiten Erziehungsplatzes, betrachtete wiederholt die Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il, bemerkte dann, dass diese Statuen hervorragend gestaltet seien, besonders die Bronzestatue von Kim Jong Il ihm gefalle, weil ihre Details lebendig zum Tragen kommen, obwohl sie überlebensgroß ist,

weshalb seine persönliche Note wie in Gestalt zu seinen Lebzeiten empfunden werde.

Einige Tage danach, am 13. April 2012, fand auf dem Hügel Mansu in Pyongyang in Gegenwart Kim Jong Uns die feierliche Enthüllung der Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il statt.

Als die weißen Hüllen entfernt wurden und die freundlichen Gesichter von Kim Il Sung und Kim Jong Il, die wie die Sonne hell lächelnd Glück wünschen, in Sicht kamen, brachten die Teilnehmer vor Begeisterung laute Hochrufe aus und krachte Ehrensalve. Zugleich stiegen verschiedenfarbige Ballons hoch und schmückten schön den Himmel über dem Hügel Mansu.

Ein russischer Dichter, der zu Feierlichkeiten zu Ehren des 100. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung eingeladen wurde und bei der auf dem Hügel Mansu stattgefundenen Enthüllung der Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il zugegen war, schrieb in einem Beitrag wie folgt:

„Ich konnte in der Nacht jenes Tages, an dem die Enthüllung stattfand, kaum einschlafen.

Die Tatsachen, die die Menschen schmerzen, liegen nicht im Moos der Geschichte begraben. In der Vergangenheit wurden

die sterblichen Überreste von Karl Marx in der Fremde auf dem Friedhof Highgate in London beerdigt, und man ließ die Urne von Engels auf der Straße von Dover treiben. Diese Nachrichten betrübten Europäer.

Vor Handlungen, bei denen die Verräter der Revolution den Leichnam Stalins verbrannten und seine Bronzestatuen beseitigten, vermochten die gutgesinnten Menschen kaum ihre Entrüstung zu unterdrücken.

Im Vergleich mit diesen Tatsachen bildete die heutige Enthüllung von Bronzestatuen in Pyongyang fürwahr einen krassen Kontrast zu ihnen und rührte die Welt.

Der Führer, der sich für das Land und die Nation hervorragende Verdienste erworben hat, soll auf ewig fortleben.

Denn von seinem Fortleben hängen das Glück und die Zukunft des Volkes dieses Landes ab.

Korea stellte nach dem Ableben Kim Jong Ils seine Bronzestatue auf, eben das ist doch ein eindeutiger Ausdruck der Realisierung dieses heiligen Werkes.

Unter der besonderen Aufmerksamkeit Kim Jong Uns, der das moralische Pflichtgefühl gegenüber dem Führer in sich vereint hat, ging der inbrünstige Wunsch des koreanischen Volkes, das die

Bronzestatue Kim Jong Ils noch zu seinen Lebzeiten errichten wollte, endlich in Erfüllung.

Kim Jong Un soll, beseelt vom eindringlichen Anliegen und Wunsch des ganzen koreanischen Volkes, große Aufmerksamkeit darauf gerichtet haben, auf dem Hügel Mansu im Zentrum Pyongyangs die Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il aufzustellen.

Rückblickend auf die Menschheitsgeschichte, wurden die erzenen Statuen meistens als ernste Gestalt dargestellt.

Aber Kim Jong Un soll sich nicht nach dem Präzedenzfall gerichtet, sondern dafür gesorgt haben, dass die Bronzestatuen von Kim Il Sung und Kim Jong Il als wie die Sonne hell lächelnde Gestalten dargestellt wurden, weil sie von allen Menschen als die Sonne gepriesen wurden.

Man kann nicht umhin, dies fürwahr als eine Welt der sauberen und grenzenlosen Treue zu bezeichnen.“

Danach wurden in den Bezirksstädten und wichtigen Organen die Bronzestatuen Kim Il Sungs und Kim Jong Ils ehrfruchtvoll aufgestellt. Im September 2016 wurde in der Stadt Samjiyon, Kim Jong Ils Geburtsstadt, seine Bronzestatue ehrerbietig aufgestellt.

Das koreanische Volk schöpft heute aus den freundlichen Antlitzen Kim Il Sungs und Kim Jong Ils, die wie die Sonne hell lächeln, egal wann und wo, Kraft und Mut und gelobt, unter Führung Kim Jong Uns einen mächtigen sozialistischen Staat aufzubauen.

Vertiefung und Weiterentwicklung der Ideologie und Richtlinie

Die Juche-Ideologie wurde von Kim Il Sung begründet und in der DVRK hervorragend in die Tat umgesetzt. Sie ist die einzige Leitideologie der PdAK.

Kim Jong Il systematisierte diese Ideologie allseitig, definierte sie als Kimilsungismus und entwickelte und bereicherte ihn mit neuen Ideen und Theorien, welche den Anforderungen der Zeit und der fortschreitenden Wirklichkeit entsprechen.

Der Kimilsungismus wurde als Leuchtturm der nach Souveränität strebenden progressiven Völker in der ganzen Welt studiert und verbreitet, was voll und ganz Kim Jong Il zu verdanken war, der für die Vertiefung und Entwicklung des Kimilsungismus energische ideologisch-theoretische Tätigkeit entfaltete.

Kim Jong Un definierte den Kimilsungismus, der durch die ideologisch-theoretische Tätigkeit Kim Jong Ils in Breite und Inhalt vertieft wurde, als Kimilsungismus-Kimjongilismus.

Die klassische Definition des Kimilsungismus-Kimjongilismus

war ein wertvolles Ergebnis des außergewöhnlichen ideologisch-theoretischen Scharfblicks und der unermüdlichen ideologisch-theoretischen Tätigkeit Kim Jong Uns, der die grenzenlose Treue zum revolutionären Werk Kim Il Sungs und Kim Jong Ils hat und seine wichtigste Angelegenheit darin sah, die revolutionären Ideen von beiden Führern mit ihren ehrwürdigen Namen zu versehen.

Er definierte den großen Kimilsungismus-Kimjongilismus als die ewige Leitideologie der koreanischen Revolution und bestimmte dessen revolutionäres Wesen als Privilegierung der Volksmassen.

Im Kimilsungismus-Kimjongilismus, in dem das Gebot der gegenwärtigen Zeit, in der die Stellung und Rolle der Volksmassen, der Herren der Geschichte, außerordentlich gewachsen sind, konsequent widergespiegelt ist, sind alle Prinzipien und Inhalte entfaltet, wobei die Menschen, nämlich die Volksmassen in den Mittelpunkt gestellt werden und ihre Rolle zur Grundlage genommen wird.

Deshalb ist der Kimilsungismus-Kimjongilismus ein richtiges, allgemeingültiges und lebenskräftiges Gedankengut der Zeit, das bei jedem Mitglied der Volksmassen leicht Anklang findet und es sich leicht zu eigen machen kann.

Der Kimilsungismus-Kimjongilismus ist die Privilegierung der Volksmassen, was die Idee darstellt, die Volksmassen als das wertvollste und mächtigste Wesen in der Welt herauszustellen, alles ihnen dienen zu lassen und alle Fragen gestützt auf sie zu lösen.

Der Kimilsungismus-Kimjongilismus beleuchtete erstmals, dass

die Volksmassen ein soziales Kollektiv ist, in dem hauptsächlich die Werktätigen durch die Gemeinsamkeit der souveränen Forderungen und der schöpferischen Tätigkeit verbunden sind, und legte die Idee dar, die Volksmassen für das wertvollste, allmächtigste und allwissende Wesen in der Welt zu halten und sich zu ihnen zu verhalten.

Und alle Lehr- und Grundsätze und Inhalte dieser Lehre sind davon durchdrungen, dass alles von Staat und Gesellschaft den Volksmassen dienen muss. Selbstloser Dienst an den Volksmassen – das ist das hehre Ideal, das der Kimilsungismus-Kimjongilismus in den Vordergrund stellt, dessentwegen diese Lehre eben zum Gedankengut zur Bevorzugung der Volksmassen wird.

Die genannte Lehre legte auch klar, dass die Volksmassen um die Partei und den Führer fest zusammengeschlossen und ihr souveränes ideologisches Bewusstsein und ihre schöpferische Fähigkeit erhöht werden müssen.

Der Kimilsungismus-Kimjongilismus erhellt nicht nur die äußerst allgemeinen Methodiken der Erkenntnis und Umformung, wonach man alles mit der Tätigkeit des Menschen, der Volksmassen als Hauptsache betrachtet und behandelt, sondern auch Lehr- und Grundsätze, Richtungen und Weg auf, um die schöpferische Rolle der Volksmassen maximal zur Geltung zu bringen.

Diese Lehre wurde in die Wirklichkeit des koreanischen Sozialismus mit den Volksmassen im Mittelpunkt glänzend umgesetzt, sodass ihre Richtigkeit und Lebenskraft vollauf zur Geltung gebracht werden.

Heute wird in der DVRK tatkräftig darum gerungen, im Einklang mit den neuen Anforderungen der fortschreitenden Revolution die Bevorzugung der Volksmassen konsequent in die Praxis umzusetzen.

Angesichts dieser großen Wirklichkeit überzeugt sich das koreanische Volk fester denn je davon, dass der Kimilsungismus-Kimjongilismus mit der hehren Bezeichnung „Volk“ auf ewig unsterblich sein wird.

Kim Jong Un determinierte ferner die Gliederung und die Inhalte dieser Lehre klar und eindeutig.

Der Kimilsungismus-Kimjongilismus ist ein in sich geschlossenes System der von Kim Il Sung begründeten und von ihm und Kim Jong Il vertieften und weiterentwickelten Juche-Ideologie und der von dieser umrissenen Theorien und Methoden über die Revolution und den Aufbau.

Er ist ein revolutionäres Ideengut, das, wissenschaftlich fundiert, das Endziel unserer Partei – das wahre Erscheinungsbild der Gesellschaft, in der die Souveränität der Volksmassen vollständig verwirklicht ist –, den gesetzmäßigen Weg zum Aufbau dieser Gesellschaft und die Strategie und den Kampfkurs klärt, an denen man im ganzen Verlauf der Verwirklichung der sozialistischen Sache unbeirrt festhalten sollte.

Diese Lehre dient heute als eine ideologisch-theoretische Waffe, die das koreanische Volk in seinem Kampf für den endgültigen Sieg des koreanischen revolutionären Werkes nachhaltig ermutigt und anspornt, und gilt als eine vollendete revolutionäre Ideologie

und Theorie der Zeit, welche den Weg des Kampfes der Völker für die Souveränität und den Sozialismus allseitig weist.

Kim Jong Un legte im Rechenschaftsbericht des ZK der PdAK an den VII. Parteitag klar: Der Kimilsungismus-Kimjongilismus systematisierte auf der Grundlage der großen Juche-Ideologie allseitig die Revolutionstheorie und Führungsmethode für den endgültigen Sieg des sozialistischen Werkes und weist klar den Weg zur revolutionären Umgestaltung aller Bereiche des gesellschaftlichen Lebens gemäß den souveränen Strebungen und Forderungen der Volksmassen. Hierin bestehen seine besondere historische Stellung und unbesiegbare Macht als die vollendete Leitideologie der Revolution in unserem Zeitalter.

Der Kimilsungismus-Kimjongilismus gibt schlüssige Antworten auf alle theoretisch-praktischen Fragen, angefangen von der Weltanschauung, die die Völker in der heutigen Welt, wo die Gewaltherrschaft der Imperialisten und ihre Politik der Stärke gang und gäbe sind, haben sollen, bis zum Grundstandpunkt und Politikstil, welche in der Revolution und beim Aufbau zu bewahren sind, und gilt daher als ewiges Kampfziel der Zeit.

Kim Jong Un vertiefte und entwickelte die von beiden Führern dargelegten Richtlinien über Revolution und Aufbau entsprechend den Anforderungen des neuen Zeitalters weiter.

Kim Il Sung legte im Dezember 1962 auf dem 5. Plenum des ZK der PdAK in der IV. Wahlperiode die Richtlinie dafür fest, den Wirtschafts- und den Verteidigungsaufbau gleichzeitig voranzutreiben, um die Errungenschaften der Revolution vor Aggressionen der Imperialisten zuverlässig zu schützen und den

sozialistischen Aufbau erfolgreich zu beschleunigen.

Kim Jong Il unterbreitete im August 2003 die Richtlinie des Wirtschaftsaufbaus im Songun-Zeitalter, die Verteidigungsindustrie bevorzugt und die Leichtindustrie und die Landwirtschaft gleichzeitig zu entwickeln.

Diese Richtlinien waren revolutionär und volksverbunden und machten es möglich, in der komplizierten und zugespitzten Situation die Würde des Landes und der Nation zu verteidigen, den Sozialismus zu verfechten und zugleich dem Volk ein wohlhabendes zivilisiertes Leben zu gewähren.

Die feindlichen Kräfte, die eingefleischte Abneigung gegen die DVRK haben, verübten 2013 despotische Feindseligkeiten, dass sie ihr den Satellitenstart zu friedlichen Zwecken vorwarfen, eine räuberische „Sanktionsresolution“ des UNO-Sicherheitsrates fabrizierten und so die legalen Rechte des souveränen Staates für gesetzwidrig erklärten.

Zu jener führte die DVRK den 3. unterirdischen Atomtest für die Selbstverteidigung als ein Kettenglied der Gegenmaßnahmen zum Schutz der heiligen Souveränität ihres Landes und der Sicherheit ihres Volkes durch.

Die feindlichen Kräfte tobten wilder denn je, fabrizierten erneut härtere „Sanktionsresolution“ und veranstalteten zugleich fieberhaft unter Mobilisierung großer Kontingente ihrer aggressiven Streitkräfte gemeinsame Militärmanöver zur Entfesselung eines Nuklearkrieges.

Am 31. März 2013 fand das historische Märzplenum des ZK der PdAK unter Leitung Kim Jong Uns statt.

Auf dem Plenum legte er die neue strategische Linie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und des Aufbaus der Atomstreitkräfte dar.

Diese neue Linie war eine revolutionäre und volksverbundene Linie, die es möglich macht, die Nuklearstreitkräfte des Staates zu verstärken und weiterzuentwickeln, so der zunehmenden atomaren Bedrohung der feindlichen Kräfte ein Ende zu setzen, dem Wirtschaftsaufbau Dynamik zu verleihen, die Errichtung eines mächtigen sozialistischen Staates zu beschleunigen und so das Volksleben zu verbessern.

Deshalb unterstützte das koreanische Volk diese neue Linie seit ihrer Darlegung aktiv, und die Arbeit zu deren Durchsetzung kam unter der direkten Führung Kim Jong Uns tatkräftig voran, wodurch im kurzen Zeitraum von 5 Jahren das epochale Wunder – Vollendung des Werkes zum Aufbau der Atomstreitkräfte des Staates – geschaffen wurde.

Kim Jong Un erklärte am 20. April 2018 auf dem 3. Plenum des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode voller Stolz den großen Sieg der Linie der parallelen Entwicklung und legte in Verkörperung der Idee Kim Il Sungs und Kim Jong Ils über die kontinuierliche Revolution die neue strategische Linie dafür fest, alle Kräfte auf den sozialistischen Wirtschaftsaufbau zu konzentrieren.

Diese Linie ist eine revolutionäre, wissenschaftliche und volksverbundene Linie dafür, die Wirtschaft als Hauptbereich des sozialistischen Aufbaus herauszustellen, alle Kräfte des Staates auf die Wiederinstandsetzung und Ankurbelung der gesamten Wirtschaft zu konzentrieren, so eine mächtige sozialistische Wirtschaft aufzubauen

und dadurch den Fortschritt der Revolution zu beschleunigen.

Kim Jong Un gab auf dem Plenum die Losung **„Lasst uns alle Kräfte auf den sozialistischen Wirtschaftsaufbau konzentrieren und somit den Fortschritt unserer Revolution weiter beschleunigen!“** aus und rief die ganze Partei, den ganzen Staat und das ganze Volk dazu auf, unter dieser Losung eine revolutionäre Generalaktion und großen Vormarsch des Wirtschaftsaufbaus zur konsequenten Durchsetzung der neuen strategischen Linie der Partei tatkräftig zu starten.

Am 10. April 2019 unterbreitete er auf dem 4. Plenum des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode die Idee, unter dem höher erhobenen Banner des Schaffens aus eigener Kraft die selbstständige Wirtschaftsbasis des Landes zu konsolidieren und den Aufbau des Sozialismus zu beschleunigen.

Auf dem Plenum erklärte er erneut, dass es die unbeirrte politische Linie der PdAK ist, entsprechend den Anforderungen der sich entwickelnden Revolution, in der sich der Aufbau einer Wirtschaftsmacht als die politische Hauptaufgabe stellt, unter dem Banner der Selbsthilfe einen mächtigen sozialistischen Staat zu errichten, und nannte konkret die aktuellen Aufgaben der einzelnen Volkswirtschaftszweige.

Auch in der politischen Rede **„Über den sozialistischen Aufbau in der gegenwärtigen Etappe und die Innen- und Außenpolitik der Regierung unserer Republik“**, welche er am 12. April 2019 auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung in der XIV. Legislaturperiode hielt, legte er den Kurs darauf dar, die Linie für den Aufbau einer selbstständigen nationalen Wirtschaft fest im

Griff zu halten und den revolutionären Geist des Schaffens aus eigener Kraft stark an den Tag zu legen.

Er sagte, dass der strategische Kurs der PdAK und der Regierung der Republik beim Aufbau eines mächtigen sozialistischen Staates darin besteht, die Eigenständigkeit der Volkswirtschaft durchzusetzen, sie zu modernisieren, sie mit der Informationstechnologie auszustatten und zu verwissenschaftlichen, und erhellte die Fragen der Wirtschaftspolitik der einzelnen Bereiche für die allseitige Verstärkung der Selbstständigkeit und Eigenständigkeit der Volkswirtschaft und die Fragen für die aktive Realisierung der Modernisierung der Volkswirtschaft und ihrer Ausstattung mit Informationstechnologie.

Ende Dezember 2019 legte er auf dem 5. Plenum des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode die revolutionäre Linie dar, im Einklang mit den Anforderungen der gegenwärtigen Lage und der fortschreitenden Revolution einen Kampf zum frontalen Durchbruch zu entfalten.

Auf dem Plenum gab er die Kampflosung **„Lasst uns durch den Kampf zum frontalen Durchbruch alle unserem Fortschritt entgegenstehenden Schwierigkeiten überwinden“** aus und stellte den Bereich Wirtschaft als den Hauptbereich in diesem Kampf heraus.

Und er stellte die aktuelle Aufgabe des Wirtschaftsbereiches, die Wirtschaftsbasen des Landes wieder instand zu setzen, das gesamte mögliche Produktionspotenzial zu mobilisieren und so den für die Wirtschaftsentwicklung und das Volksleben nötigen Bedarf in vollem Maße zu decken. Er legte den strategischen

Kurs darauf dar, sich klare Perspektivziele für die stabile und perspektivische Entwicklung der Wirtschaft des Landes zu stecken und sie unbedingt zu erreichen.

In der auf dem 5. Plenum des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode dargelegten revolutionären Linie ist das philosophische Grundprinzip der Revolution verkörpert, dass man die zustoßende schwierige Lage nicht durch passive Verteidigung, sondern nur durch aktiven Angriff zu seinen Gunsten umkehren können.

Im Januar 2021 bestimmte Kim Jong Un auf dem VIII. Parteitag der PdAK die Wirtschaftsstrategie des Landes als eine auf die Instandsetzung und Verstärkung orientierte Strategie und nannte die strategischen Richtlinien für die Entwicklung der Wirtschaft des Landes auf eine höhere Stufe.

Wie man sieht, erkannte Kim Jong Un mit außergewöhnlichem Scharfblick gründlich die entstandene Situation und die Anforderungen der sich entwickelnden Revolution, legte in jeder Etappe Kampfstrategien und -orientierungen für den Wirtschaftsaufbau und die Verbesserung des Volkslebens fest und schuf somit neue Banner für die Beschleunigung des Aufbaus eines mächtigen sozialistischen Staates.

Zur Erfüllung der Träume und Ideale des Volkes

Kim Jong Un hinterließ Spuren seines unausgesetzten selbstlosen Einsatzes, um die Träume und Ideale des Volkes in Erfüllung gehen zu lassen.

Um dem Volk Zuhause des Glücks und moderne Basen für kulturell-emotionales Leben zur Verfügung zu stellen, leitete er eine große Blütezeit des Bauwesens ein und suchte staubige Baustellen auf. Ferner stellte er die Hebung des Lebensstandards des Volkes als die größte Staatsangelegenheit heraus und begab sich rastlos in viele Fabriken, Landwirtschaftsbetriebe und Fischerdörfer.

Er verwirklichte das große historische Werk zur Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates, damit niemand sein liebes Volk antasten kann, und schuf somit ihm das Prunkschwert zum Friedensschutz.

Er bahnte sich den von niemand beschrittenen beschwerlichen Weg, suchte gefahrvolle Plätze für Raketenstart auf und weilte auch an der Frontlinie unter den Soldaten.

Als eine weltweite Gesundheitskrise entstand, traf er zum Schutz des Wohlergehens des Volkes die wichtige Entscheidung, zuvorkommende Blockademaßnahmen zu ergreifen.

Dank des selbstlosen Einsatzes Kim Jong Uns für das

Volk überwindet das koreanische Volk die sich auftürmenden Schwierigkeiten und Bewährungsproben und realisiert seine Träume und Ideale.

Zur Schaffung der hoch zivilisierten Lebensbedingungen und ebensolchen Lebensumfeldes

Kim Jong Un definierte früh, dass das Bauen eine für alle Zeiten währende patriotische Sache zur Errichtung eines mächtigen sozialistischen Staates und eines Paradieses des Volkes und eine wichtige Arbeit zur Erhöhung der ökonomischen Macht und des Zivilisationsniveaus des Landes ist. Er maß der Sache dafür, die auf die Bevorzugung der Volksmassen gerichtete Baukunst zu entwickeln und so das Volk zu Schöpfer und Genießer von besseren Bauwerken zu machen, stets größere Bedeutung bei.

Dank seines selbstlosen Einsatzes und seiner Anstrengungen dafür, zu erreichen, dass das Volk bessere Bauten benutzt und ein zivilisiertes Leben genießt, schossen in etwa zehn Jahren zahlreiche moderne Bauwerke wie Pilze aus der Erde.

Er leitete die Architekturhochschule Pyongyang, die Bauakademie Paektusan und andere Bildungs- und Konstruktionseinrichtungen des Landes hintereinander vor Ort an, begutachtete persönlich Konstruktionen und Bauentwürfe von wichtigen Bauwerken und gab die Anleitung, damit alle Bauwerke einwandfrei errichtet wurden.

Er begutachtete über 590 Bauentwürfe für die Wissenschaftlerstraße Mirae und sogar über 1390 Bauentwürfe für die Straße Ryomyong und verhalf ihnen zur Vollendung. Allein aus dieser Tatsache ist gut zu ersehen, wie er sich mit ganzer Seele und Kraft dafür einsetzte, neue einzigartige Bauwerke zu errichten.

In einem Jahr entstand die Changjon-Straße, wo Wolkenkratzer und Wohnhochhäuser mit unterschiedlichen Grundrissen wie u. a. wellenförmigem, kreisförmigem und quadratischem Grundriss, modernes Theater, Schulen und andere öffentliche Bauten und Dienstleistungseinrichtungen harmonisch angeordnet sind und so ein groß angelegtes komplexes Wohnviertel bilden.

Es entstanden 44- und 36-stöckiges Wohnhaus für Pädagogen der Kim-Il-Sung-Universität, deren Wohnungen fünf Zimmer, Küche, Lagerraum, ja auch einen Korridor haben und bei denen die plastisch-künstlerische Darstellung der Architektur hervorragend verwirklicht ist, und das Wissenschaftlerwohnviertel Unha, das aus mehrstöckigen Wohnhäusern für über 1000 Familien, Schulen, Klinik, Kinderkrippe und -garten und anderen öffentlichen Gebäuden, verschiedenen Dienstleistungseinrichtungen und Parks bestehen, die als Sportplatz wie auch als kulturelle Erholungsstätte dienen.

Errichtet wurden das Wissenschaftlerwohnviertel Wisong für die Wissenschaftler der Staatlichen Akademie der Wissenschaften. In nur einem Jahr wurden segelförmige Wohnhäuser für Pädagogen der Technischen Universität „Kim Chaek“ und die

Wissenschaftlerstraße Mirae, die die Idee der PdAK über die Wertschätzung der Wissenschaft und der Talente anschaulich zeigt.

In der zweiten Bauetappe dieser Straße arbeiteten Funktionäre und Konstrukteure in Nachahmung von bereits hoch eingeschätzten Wohnhäusern, darunter den segelförmigen Wohnhäusern für Pädagogen der Technischen Universität „Kim Chaek“, Bauentwürfe aus. Folglich konnten sie im Bauwesen Ähnlichkeit und Wiederholung nicht vermeiden, ja nicht einmal ein Wohnhaus vorsehen, das die Wissenschaftlerstraße Mirae symbolisieren kann.

Kim Jong Un erkundigte sich nach diesem wirklichen Sachverhalt und wirkte darauf hin, dass das 53-stöckige Wohnhochhaus als ein symbolisches Gebäude der Wissenschaftlerstraße Mirae entstand und dessentwegen die Elektronenbahn, die mikroskopische Welt der Wissenschaft, und das Weltall, die makroskopische Welt der Wissenschaft, dargestellt wurden.

So ragt das 53-stöckige Wohnhochhaus mit atommodellförmigem Grundriss in den Himmel, sodass man von weiter Entfernung auf den ersten Blick die Wissenschaftlerstraße Mirae erblicken kann; auf seinem Dach steht ein symbolischer Turm, der 24 m hoch ist und das Weltall darstellt.

Gebaut wurde auch die Ryomyong-Straße. In dieser Straße sind attraktive mehrstöckige Wohnhäuser und imposante prächtige Wohnhochhäuser und Wolkenkratzer miteinander organisch verbunden, harmonieren die Dienstleistungseinrichtungen miteinander und wurden die plastische Anschaulichkeit, künstlerische Gestaltung

und Begrünung auf hohem Niveau realisiert. Sie ist eine Energie sparende Straße, in der die Null-Energie- und Grünbautechnik eingeführt wurden und so in allen öffentlichen Gebäuden und Wohnhäusern Sonnenenergie, Erdwärme und andere erneuerbare Energie effektiv genutzt werden können. Und sie hat das Gepräge einer grünen Straße, in der die Technik für die Begrünung von Dächern und Wandflächen eingeführt ist. In dieser Straße sind die Spitzenwissenschaft und -technik und die Technik zum Schutz der ökologischen Umwelt hervorragend miteinander verbunden, viele Bäume angepflanzt und einzigartige Parks angelegt. Außerdem wurde die Stadt Samjiyon zu einer Miniatur der sozialistischen Zivilisation, ja zu einem Vorbild der sozialistischen gebirgigen Kulturstadt umgestaltet, wo der Nationalcharakter, die Modernität und die Merkmale der nördlichen Hochgebirgslandschaft ausgezeichnet miteinander verbunden sind und alle Bauwerke in praktischer, vielfältiger und plastisch-künstlerischer Hinsicht vollkommen gestaltet sind.

Auf dem VIII. Parteitag der PdAK im Januar 2021 wurde die Aufgabe gestellt, Jahr-für-Jahr-Pläne für den Bau von 10 000 Wohnungen in jedem Jahr durch die Konzentrierung der Kräfte auf den Bau von 50 000 Wohnungen in Pyongyang im Zeitraum des Fünfjahresplans aufzustellen, die Aktion und Anleitung der Baumaßnahmen für deren Erfüllung lückenlos zu organisieren und so die Wohnraumfrage der Hauptstädter im Großen und Ganzen zu lösen.

Ferner wurde die Aufgabe gestellt, im gleichen Zeitraum im Gebiet Komdok, einer führenden Erzproduktionsbasis, wo ein großes Heer von Arbeitern wohnt, Wohnhäuser für 25 000 Haushalte zu bauen und so eine neue Bergwerkstadt zu gestalten.

Ende 2021 entstanden im Gebiet Songsin und Songhwa in Pyongyang 10 000 Wohnungen und wurde so eine neue Straße gebildet. Am Ufer des Pothong-Flusses wurde ein Wohnviertel mit Terrassenhäusern errichtet.

Im Gebiet von Komdok wurden Tausende Wohnungen gebaut, wodurch eine neue Bergwerkstadt entstand.

Auch jetzt wird in der DVRK eine weitere Blütezeit des Wohnungsbaus fortgesetzt.

Kim Jong Un schenkte nicht nur dem Wohnungsbau für das Volk, sondern auch der Errichtung von monumentalen Bauwerken und der Basen für kulturell-emotionales Leben große Aufmerksamkeit.

Nach seinem Konzept wurde der Palast der Wissenschaft und Technik in einzigartiger Form des Atommodells als Vorbild der eigenständigen koreanischen Architektur des 21. Jahrhunderts hervorragend gebaut und das Kleinstkinder- und das Kleinkinderheim Wonsan errichtet, welche durch harmonische Anordnung von zylinderförmigen Gebäuden die Sonnenblume darstellen, die sich immer dem Sonnenlicht zuwendet.

Entstanden sind das Pyongyanger Altenheim, das in Widerspiegelung der Lebenssitten des koreanischen Volkes, das seit alters Zusammenleben unter einem Dach mag, und durch

Aufstellung eines Pailous in Form eines dreistöckigen Steinturms und des Zauns im koreanischen Stil das nationale Kolorit stark ausstrahlt, und das Terminal des Pyongyanger Internationalen Flughafens, das das Thema Frieden hervorstechen lässt und so bei der Betrachtung aus der Ferne aussieht, als säßen sich zwei Tauben mit ausgebreiteten Flügeln zusammen; an der verglasten Fassade und Rückseite des Gebäudes und auf dem Fußboden der Ankunftshalle sind weiße Tiger dargestellt. Das zeigt das Gesicht Koreas, ja die Eigenart Koreas zusammengefasst.

Es entstand das Wissenschaftlererholungsheim Yonphung, und die Inseln Rungna und Ssuk wurden zu einem Kulturpark für das Volk bzw. einem Stützpunkt der Wissenschaft umgestaltet. Es wurden der Aqua-Vergnügungspark Munsu, der Reitklub Mirim, das Fitnesscenter im Thongil-Wohnviertel und andere kulturelle Erholungsstätten für das Volkes gebaut.

Hervorragend errichtet wurden das Freizeitzentrum Ryugyongwon und die Eissporthalle des Volkes mit welligem Dach, die Eissporthalle des Volkes, die Kinderklinik Okryu, die Zahnklinik Ryugyong und die Augenklinik Ryugyong, welche zur Förderung der Gesundheit des Volkes beitragen, das Internationale Kinderferienheim Songdowon, die Arbeiterwohnheime der Pyongyanger Textilfabrik „Kim Jong Suk“ und der Pyongyanger Seidenspinnerei „Kim Jong Suk“ und andere Bauwerke, und zwar getragen von der erhabenen Auffassung Kim Jong Uns vom Volk, dessen Ansprüche und Annehmlichkeiten zu bevorzugen und zu verabsolutieren.

Kim Jong Un befühlte mal den Zimmerfußboden, wenn es sich um Bauten für das Volk handelt, setzte sich auch mal auf einen Stuhl und gab eingehende Anleitungen, indem er auf seinem Notizbuch irgendetwas vorzeichnete.

Kim Jong Un, der sich bis zum Spätabend um die sich anhäufenden Angelegenheiten des Landes kümmerte, suchte eines Tages im Oktober 2013 in der tiefen Nacht die Baustelle des Reitklubs Mirim auf.

Beim Rundgang durch die Baustelle bedauerte er sehr, dass Bauwerke nicht den Ansprüchen und Wünschen des Volkes entsprechend errichtet waren, sagte, man solle die Bauwerke wieder umbauen, selbst wenn die Einweihung des Reitklubs aufgeschoben werden müsste. Er wies auf die Wege zur Überwindung einen nach dem anderen hin und verließ mit schweren Schritten die Baustelle.

Er beschäftigte sich bis in die späte Nacht mit dem Gedanken, wie man dem Volk eine hervorragende Reitsportbasis für die Massen zur Verfügung stellen kann, und kam drei Stunden nach dem Aufbruch von der Baustelle erneut dorthin.

Er sagte: Kurz zuvor habe ich hier einen Rundgang durch Dienstleistungsgebäude gemacht und schludrige Bauarbeiten hart kritisiert. Aber ich kann nicht einschlafen und bin daher wieder gekommen. Die Mitternacht ist zwar schon weit vorgerückt, aber ich will beim Rundgang durch die Bauobjekte auf die Mängel hinweisen und nötige Maßnahmen einleiten. Er machte einen Rundgang durch alle Orte der Baustelle, verwies auf die

Berichtigungsrichtung, traf erforderliche Schritte und verließ die Baustelle.

Es war gegen halb fünf Uhr, als der neue Tag anbrach.

In dem Aqua-Vergnügungspark Munsu will das Lachen des Volkes in allen Jahreszeiten nicht enden. Er überliefert noch heute die Welt des selbstlosen Einsatzes Kim Jong Uns, der in zwei ganzen Jahren, darunter an kalten Wintertagen, schwülen Sommertagen, Regen- und windigen Tagen, ja sogar in tiefen Nächten und frühmorgens die Baustelle aufsuchte und sogar 113 Bauentwürfe begutachtete.

Der 22. September 2013 war ein Sonntag.

An diesem Tag erschien er ohne vorherige Anmeldung auf der Baustelle des Aqua-Vergnügungsparks und berichtigte die Fragen bis ins kleinste Detail. Er suchte früh am Sonntag, dem 29. September, also eine Woche später, allein die Baustelle auf.

Er stellte auch die ganze Nacht durchwachend Überlegungen über den Bau des Aqua-Vergnügungsparks an und war hierher gekommen. Davon wusste niemand.

Als er am 13. Oktober 2013 früh den Bericht über die Fertigstellung des Vergnügungsparks erhielt, erschien er gegen 12 Uhr, sein Mittagsmahl aufschiebend, vor Ort und gab konkrete Anleitungen betreffs der vor der Einweihungsfeier zu korrigierenden Fragen. Am Nachmittag suchte er erneut den Park auf und schaute sogar dem Probebetrieb zu.

Die Erzählung darüber, dass er einen ganzen Tag, vom

frühen Morgen bis zum Sonnenuntergang, den Wissenschaftlern und Technikern widmete, überliefert lebendig, wie heiß und leidenschaftlich seine Seele und Anstrengungen für das Volk sind.

Er machte durch die ganze Nacht hindurch wiederholt Überlegungen über die Frage der im Wissenschaftsgebiet Unjong zu bauenden Wohnhäuser für Wissenschaftler, rief am 14. Januar 2014 gegen fünf Uhr telefonisch einen verantwortlichen Funktionär der Staatlichen Akademie der Wissenschaften an und fragte ihn, wie viel Wohnungen wirklich nötig sind. Er hörte sich seine Antwort an und sagte, er müsse sich jedenfalls an den Ort begeben.

In aller Frühe traf er in der Akademie ein und gab bis zur Mittagszeit wertvolle Hinweise für die Entwicklung der Wissenschaft und Technik des Landes. Er verschob auch das Mittagsmahl und begab sich erneut zum Yonphung-See, um den Bauplatz eines Erholungsheims für die Wissenschaftler endgültig festzulegen.

Vor Ort angekommen, ging er mit weiten Schritten an der Spitze, eine ausgebreitete Karte in den Händen haltend, und untersuchte das Gelände.

Auch im Vorjahr war er zweimal hier gewesen und hatte am Seeufer eine Rundfahrt mit einem Schiff gemacht, um die Stelle des Wissenschaftlererholungsheims zu wählen. An diesem Tag stapfte er nochmals durch den bis an die Knöchel hohen Schnee, machte einen Rundgang durch den Baugrund und sprach voller Freude zu Funktionären, als Stelle des Wissenschaftlererholungsheims sei es

sehr geeignet. Als er im Sommer hier gewesen sei, sei die Luft rein und die Landschaft wegen üppiger Wälder wirklich malerisch gewesen. Aber heute stelle er fest, dass auch die Winterlandschaft nicht weniger herrlich ist.

Ende Mai 2014, also kurz nach der Inangriffnahme des Baus des genannten Erholungsheims, suchte er die Baustelle auf.

Er betrachtete den Gestaltungsentwurf für das Äußere des Gebäudes mit Schlafzimmern und dessen Rohbau abwechselnd und sagte zu Funktionären, der bereits von ihm begutachtete Bauentwurf bringe das Gepräge eines Bergdorfes nicht zur Geltung. Es sei zu begrüßen, den Entwurf mit steilem Dach neu zu erarbeiten und die Ferienhäuser mit flachem und steilem Dach umzustellen. Er ließ dann vom Fleck weg die Konstruktion berichtigen.

Einige Monate danach suchte er wieder die Baustelle des Erholungsheims auf.

Er betrachtete mit zufriedenem Blick die im Endstadium stehende Baustelle und wies darauf hin, entsprechend dem Charakter der Gebäude die Dachfarbe zu wählen und die Dächer mit den in der Fabrik direkt unter Wärme angestrichenen Bedachungsstoffen zu decken. Dann ließe sich dessen Verbleichen verhindern und könnten die Dächer lange anhalten. Er trat ins Gebäude ein und sah sich eingehend in jedem Zimmer um.

Er erkundigte sich angelegentlich nach der Bauausführung der Toiletten und Badezimmer und machte eingehend aufmerksam, auch die kleinen Fragen nicht außer Acht zu lassen. Er sah das

Hallen- und Freibad sowie die E-Bibliothek an und brachte wiederholt seine Zufriedenheit zum Ausdruck.

Anschließend besichtigte er die Vor- und Schlafzimmer, die Scheidewände, Tische und die Waschräume des Gebäudes Nr. 5 des Erholungsheims und drückte seine Genugtuung aus. Dann trat er auf den Balkon. Beim Anblick des Gebäudes für komplexe Dienstleistungen und der Gebäude des Erholungsheims bemerkte er, dass die Bauform einzigartig und schön anzusehen sei. Das Wissenschaftlererholungsheim Yonphung sei im wahrsten Sinne des Wortes goldenes Sitzkissen für Wissenschaftler und Techniker.

Am 26. Februar 2015 suchte er die Baustelle des Palastes der Wissenschaft und Technik auf, wo eisiger Flusswind tobte und Staub aufwirbelte.

Im Juni 2014 hatte er beim Rundgang durch die Insel Ssuk initiiert, hier den Palast der Wissenschaft und Technik zu bauen.

Bei Rundgang durch die Baustelle sagte er wie folgt: Der Palast der Wissenschaft und Technik muss zum Tempel für das Studiums, wo sich nicht nur die Wissenschaftler und Techniker, sondern auch das ganze Volk nach Herzenslust Wissen erwerben können, und zum Zentrum für die Verbreitung von fortgeschrittener Wissenschaft und Technik werden. Mit anderen Worten, man muss die Menschen in diesem Palast die modernste Wissenschaft und Technik ununterbrochen studieren lassen, wie die Autos auf der Tankstelle mit Treibstoff versorgt werden. Dieser Palast muss

nicht zu einer Pfütze, wo sich Wasser ansammelt, sondern zu einer Basis werden, die die wissenschaftlich-technischen Informationen ständig in Umlauf bringt.

Am 27. Oktober 2015 suchte er den fertig gestellten Palast der Wissenschaft und Technik auf.

Vor der Vogelperspektive hörte er einer Erläuterung zu, dass der Palast der äußeren Form nach in Form eines großen Atommodells, der die Welt der Wissenschaft symbolisiert, einzigartig erbaut und als ein Energie sparendes und grünes Bauwerk ausgezeichnet entstanden ist, bei dem Beleuchtung, Kühlung und Heizung mit erneuerbaren Energien wie Sonnenlicht und Erdwärme gewährleistet werden. Beim Anblick des Äußeren des Palastes sagte er voller Zufriedenheit wie folgt: Der Palast der Wissenschaft und Technik ist wahrhaft prachtvoll und kolossal. Mit der Errichtung des Palastes der Wissenschaft und Technik veränderte sich die Insel Ssuk bis zur Unkenntlichkeit. Ihr früheres Aussehen ist kaum zu erkennen. Weil die Insel reich an Wermut (Ssuk) war, wurde sie Insel Ssuk genannt. Diese Insel wurde in eine Insel der Wissenschaft und des Studiums verwandelt.

Er sagte mit Nachdruck, dass die Hauptfunktion des Palastes der Wissenschaft und Technik die Funktion als E-Bibliothek ist und er nicht zu einer Ausstellung, wo man Exponate ansieht, sondern durch und durch zu einem Haus des Studiums werden muss, wo man sich neue Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik zu eigen macht.

Am 1. Januar 2016 wohnte er der Einweihungsfeier des Palastes, der als großer Tempel für das Studium des ganzen Volkes hervorragend errichtet wurde, bei und schnitt persönlich das Einweihungsband.

Er hinterließ Spuren des selbstlosen Einsatzes, um dem Volk bessere Bedingungen für Kulturleben zu schaffen.

Er überlegte gründlich die Frage über vielfältige Erschließung und Nutzung von reichen Thermalquellen des Landes, untersuchte wiederholt Materialien über diese Quellen und entwickelte schließlich das Konzept, das Thermalquellengebiet im Kreis Yangdok zu einem komplexen und modernen mustergültigen kulturellen Thermalbad-Tourismusgebiet zu gestalten, wo man eine Kur machen und sich erholen kann. Und in einer tiefen Nacht machte er sich auf den Weg zur Vor-Ort-Anleitung.

Der Tag, an dem er das Gebiet Yangdok aufsuchte, war der 15. August 2018, als die Hundstagshitze noch nicht abgeklungen war.

Er erkundigte sich nach dem Sachverhalt des Betriebs der im Kreis errichteten Sanatorien und dem Stand der Nutzung von Thermalquellen.

Kim Jong Un sagte, dass die Inneneinrichtungen der Thermalbäder im Allgemeinen veraltet und ihre Umwelt nicht gut sind und man diesmal ein hervorragendes Muster schaffen und die Thermalbäder im ganzen Land völlig zu erneuern habe.

Er bestieg hohe und niedrige Berge und überquerte steile Bergpässe, machte einen Rundgang durch Täler mit Thermalquellen

in der Gemeinde Onjong im Kreis Yangdok und erkundigte sich nach der Ausflussmenge der Thermalquellen und nach deren Umgebung.

Trotz des Sturzregens tauchte er seine Hand ins Ausflussloch ein, durch das das 80 ℃ heiße Wasser mit starker Dampfentwicklung schoss. Er strahlte über das ganze Gesicht und freute sich maßlos, als ob er einen Edelstein gefunden hätte.

Er sagte, der Kreis Yangdok mit hohen Bergen und üppigen Wäldern habe reine Luft und schöne Landschaft, sei daher sehr gut geeignet dafür, Thermalbad-Erholungsheime und -Sanatorien zu errichten. Er legte die Lage eines zu bauenden komplexen Hotels fest und wies darauf hin, in diesem Gebiet ein kolossales komplexes Hotel zu erstellen und in dessen Umgebung Selbstverpflegungsunterkünfte sowie verschiedene moderne komplexe Dienstleistungseinrichtungen zu bauen sowie nicht nur Hallenbäder, sondern auch Freibäder zu errichten, damit man verschiedene Thermalbäder, darunter Einzel-, öffentliches und Heilbad, genießen kann.

Er ließ im Thermalquellengebiet ein komplexes Sanatorium zwecks Behandlung entstehen und durch harmonische Verbindung von mehrstöckigen und ebenerdigen Wohnungen dieses Gebiet zu einer gebirgigen Siedlung im Thermalbad-Erholungsort einzigartig errichten.

Es waren ungefähr 2000 Bauentwürfe, die er für den Bau des Thermalbad-Kurortes für das Volk begutachtete. Und er suchte

in der ganzen Zeit des Baus mehrmals die Baustelle auf. Allein im Jahr 2019 war er vier Male, nämlich im April, im August, im Oktober und im November hier gewesen, und zwar im vierten Monat, nach etwa 50 und 20 Tagen.

Dank der von seinem selbstlosen Einsatz erfüllten Tage und Monate entstand im Gebiet Yangdok ein einzigartiger Thermalbad-Kurort, wo man Thermalbad nehmen, Ski laufen und auch reiten kann. Hier erklingt das Lachen des Volkes laut.

Die Verbesserung des Volkslebens – die allerwichtigste Staatsangelegenheit

Kim Jong Un stellte von allen Staatsangelegenheiten die Verbesserung des Volkslebens als die allerwichtigste Staatsangelegenheit heraus und suchte zu diesem Zweck Fabriken, Institutionen, genossenschaftliche Landwirtschaftsbetriebe und Fischereibetriebe auf.

Besonders für die Lösung der Frage des Nahrungsmittels des Volkes, der Ernährungsfrage unternahm er ohne Rast und Ruh Anstrengungen.

Er würdigte den Landwirtschaftsbetrieb Nr. 1116, er fühle sich zu ihm stärker hingezogen, je mehr er ihn besichtigt. Dieser Landwirtschaftsbetrieb ist Augenzeuge der Geschichte, der der Welt überliefert, wie groß seine Seele, Mühsal und Kraft für die Gestaltung des abwechselungsreichen Speiseplans des Volkes sind.

Er hatte bereits diesen Landwirtschaftsbetrieb besucht und ihm die Aufgabe gestellt, dem ganzen Land als Vorbild in der Saatgutverbesserung und -zucht zu dienen. Jedes Mal, wenn er Bericht erhielt, dass der Betrieb gewisse Erfolge errungen hat, freute er sich wie kein anderer und suchte allein im Jahr 2015 zweimal ihn auf.

Er besuchte am 31. Mai desselben Jahres den Betrieb, machte einen Rundgang durch Saatgutinstitut, Versuchsbetrieb und Felder für Kulturpflanzentest und -anbau, erkundigte sich dabei eingehend nach dem Stand der Forschungsarbeit für Saatzucht und der Verwaltung des Betriebes. Er drückte seine große Zufriedenheit damit aus, dass die Funktionäre, Wissenschaftler, Forscher und Belegschaftsmitglieder des Betriebes im Ringen um die Verwissenschaftlichung der Saatzucht viele Erfolge erreicht hatten.

Eines Tages im August, also einige Monate danach, trotzte er der sengenden Hundstagshitze, suchte wiederum den Landwirtschaftsbetrieb auf und machte stundenlang einen Rundgang durch die Fluren. Er gab den Betriebsangehörigen Kraft und Mut, damit sie mehr Spitzensaatgut züchteten.

Er betonte: Um durch ertragreichen Ackerbau die Nahrungsmittelfrage des Volkes vollauf zu lösen, müssen wir entsprechend den realen Verhältnissen des Landes eine Revolution in der Saatzucht verwirklichen. Es gilt, Sorten, welche wenig Dünger beanspruchen, aber hohe und sichere Erträge bringen, und mehr Spitzensaatgut

zu züchten, das gegen die Schäden durch Dürre, Wind, Regen, Frost, Hitze, Krankheiten und Schädlingsbefall resistent ist. Er setzte diesem Landwirtschaftsbetrieb neue Ziele und suchte im September 2017 zum fünften Mal ihn auf.

An diesem Tag betrachtete er die Felder, die trotz ungünstiger Wetter- und Klimabedingungen hohe Erträge lieferten, und äußerte er sich, auf dem Feld mit reichem Ertrag fallen ihm die Verse des Liedtextes, der wissenschaftlich fundierte Ackerbau ist gut, die Revolution in der Saatzucht ist gut, von selbst ein. Er sei wirklich zufrieden und von Zuversicht erfüllt. Das Rauschen des wogenden Reis- und Maismeeres sei ihm gleichsam Gesang von der reichen Ernte, Siegesgesang des Sozialismus und glückliches Lachen des Volkes.

Er suchte rastlos Gemüsegewächshäuser, Pilzkultur- und Obstproduktionsbasen im ganzen Land auf, um mehr Gemüse, Pilze und Obst zu produzieren und so den Speiseplan der Bevölkerung reichhaltiger zu gestalten.

Als er am 9. Juni 2014 den Genossenschaftlichen Gemüsebaubetrieb Jangchon im Pyongyanger Stadtbezirk Sadong besuchte, sagte er in einem Gemüsegewächshaus mit der 43-gradigen Innentemperatur dem Betriebsfunktionär, der ihn bat, schnell aus dem Treibhaus hinauszugehen, es mache ihm nichts aus, er werde überallhin gehen, ja auch in Orte, die schlechter sind als hier, wenn es möglich sein würde, die Hauptstädter in allen Jahreszeiten mit

frischem Gemüse zu versorgen. Er gab Hinweise auf die Produktion von Gemüse in Gewächshäusern.

Er machte sich stets Gedanken, um die Gemüsefrage im nördlichen Gebiet, wo das Gemüse wegen maritimen Klimas nicht gut gedeiht, zu lösen.

Im Juli 2018 begab er sich in die Gemeinde Jungphyong im Kreis Kyongsong, legte seine Konzeption über den Bau einer groß angelegten Gewächshausfarm für Gemüsebau vor und legte das Bauland fest. Im nächsten Monat kam er trotz schwüler Hundstagshitze wieder hierher und leitete vor Ort die Vorarbeiten für die Errichtung der Gewächshausfarm an.

Die Angehörigen der Volksarmee, die sich in Unterstützung seiner hehren Vorhaben erhoben, schufen durch kühne Stoßarbeiten die an Wunder grenzende Leistung, in etwas mehr als einem Jahr Treibhäuser, Baumschule und Wohnhäuser für Hunderte Familien fertig gestellt zu haben.

Am 3. Dezember 2019 fand die Einweihung der Gewächshausfarm für Gemüsebau Jungphyong und der Baumschule feierlich statt.

An diesem Tag machte er einen Rundgang durch die Farm und sagte, es gäbe geografisch gesehen ferne und nahe Orte, aber in seinem Herzen gäbe es nicht extra das Volk in der Ferne und der Nähe, er habe keinen anderen Wunsch, wenn die Gewächshausfarm zur abwechselungsreichen Gestaltung des Speiseplans der Bevölkerung des Bezirkes Nord-Hamgyong beitragen würde.

Er richtete große Aufmerksamkeit auf die Steigerung der Pilzproduktion.

Im Oktober 2013 suchte er trotz anhaltenden Regens das neu gebaute Zentrale Institut für Pilzkultur (damals) bei der Staatlichen Akademie der Wissenschaften auf und eröffnete eine lichtvolle Perspektive für die Umwandlung unseres Landes in ein Land der Pilze. Und während des Besuches des neu entstandenen Pilzkulturbetriebes der Stadt Pyongyang (damals) im Januar 2015 sagte er, er sei heute in guter Laune. Beim Anblick dieses für das Volk geschaffenen seltenen Bauwerkes zu Beginn des neuen Jahres könne er nicht fassen, wie froh er sei. Wie wäre es schön, wenn 365 Tage im Jahr zu solchen Tagen wie heute wären. Und er freute sich maßlos in der ganzen Zeit seines Besuches.

Mit dem Wunsch, dem Volk eine reiche Apfelernte zu bringen, beleuchtete er den Weg des Bereiches Obstbau und suchte große Obstbaubetriebe unausgesetzt auf.

Am 17. September 2016 kam er zum Obstbaukombinat Kosan, berührte einen am Zweig tragenden Apfel und sprach, der Apfel sei wirklich groß und dufte angenehm, ihm schweben schon vor Augen die Kinder und Bevölkerung, die diese Früchte erhalten und sich freuen würden.

Er suchte am 20. September 2017 den Kreis Kwail des Bezirkes Süd-Hwanghae auf und sagte, er möchte Tausende ha Obstplantagen gänzlich besichtigen. Beim wiederholten Anblick

der Plantagen hüpfe ihm das Herz vor Freude und Wonne. Bei dem Gedanken, wie sehr sich unser Volk bei Erhalt der Nachricht von der reichen Obsternte im Kreis Kwail freuen würde, schwinde die angehäufte Müdigkeit völlig. Und er lachte hell.

Damit dem Volk mehr Fleisch und Fisch zuteilwerden, besuchte er Viehzuchtbasen und Basen für die Produktion und Verarbeitung von Fisch und Meeresfrüchten.

Am 17. August 2016, als die schwüle Hitze des Hochsommers herrschte, suchte er das Obstbaukombinat Taedonggang und anschließend den Schweinezuchtbetrieb Taedonggang auf.

Er besichtigte mitten in der Schwüle die Mastschweinställe, die modern eingerichtet sind, in denen aber Gestank hing. Er sah voller Freude der wimmelnden Menge von Mastschweinen zu. An diesem Tag besichtigte er die Abteilung für organische Mischdünger und alle anderen Produktionstechnologien.

Eines Tages im Januar 2014 legte er bei heftigem Schneegestöber einen beschwerlichen Weg zurück und besichtigte eine in einem Betrieb neu gebaute Kühlanlage für Fische.

An diesem Tag sagte er, er sei heute hierher gekommen, um die Möglichkeit der Fischversorgung für die Kleinst- und Kleinkinderheime, Waisengrund- und Waisenoberschulen und Altenheime des ganzen Landes zu erörtern. Es sei ein unverrückbarer Entschluss und Wille unserer Partei, alle Heimkinder als Fortsetzer und Rückgrat der Revolution gesund und sorgenfrei aufwachsen zu

lassen, ohne die Traurigkeit der Waisen zu kennen. Er berechnete auf seinem Notizheft, wie viel Fisch man jährlich braucht, um sie täglich mit 300 g Fisch zu versorgen.

Etwa anderthalb Monate später, also eines Tages im Februar, legte er mit dem Auto trotz der eisigen Winterkälte einen weiten Weg zurück, um die Baustelle eines Fischereibetriebes aufzusuchen. Er sagte, beim Anblick der Baustelle komme es ihm vor, als ob er schon den modern errichteten Fischereibetrieb sähe und Fischschwärme auf ihren Fang warteten. Dann lachte er aus vollem Hals und fuhr fort: Wie sinnvoll ist unsere Arbeit, die wir leisten, um das liebe Volk und die lieben Kinder mit Fisch zu ernähren. Allein dieser Gedanke ergreift mich tief.

Auch die Aquakulturen zeugen von Spuren seines selbstlosen Einsatzes.

In einer Fischzuchtanstalt sah er zu, dass armlange Regenbogenforellen in jedem Teich wimmeln, und sagte hell lachend, das Wasser und die Fische machen jeweils die Hälfte. Er besuchte dann eine andere Fischzuchtanstalt, und machte sich so sehr Sorgen darum, sogar besonders schmackhafte Fischarten wie Hucho ishikawai und Mandarinfisch zu züchten und das Volk damit zu ernähren.

Die Geschichte des Goldenen Meeres, die heute in Korea eingeleitet wurde, ist mit dem Fischereibetrieb „25. August“ der KVA verbunden, den Kim Jong Un wiederholt aufsuchte, um das Volk mit mehr Fisch zu beliefern.

Am 27. Mai 2013 war er erstmals hier gewesen. An diesem Tag fiel lästiger Regen.

An diesem Tag fuhr er per Schiff bei Seegang zum Betrieb, legte ein bestimmtes Soll für Fischfang fest und sagte, diese Aufgabe sei nicht ein Befehl des Obersten Befehlshabers, sondern seine Bitte. Und er gab neu gebauten Fangschiffen den Namen **„Tanphung“** in dem Sinne, wie reiche Herbsternte auch auf der See reiche Fangguternte einzubringen, und sagte nachdrücklich, dass diese Bezeichnung seine Erwartung und Bitte widerspiegelt, großes Fanggut anzulanden und die Armeeangehörigen damit zu ernähren.

Als er einen Brief erhielt, dass die Funktionäre und Belegschaftsmitglieder des hiesigen Fischereibetriebes mit den Schiffen „Tanphung“ ihr Fangpensum übererfüllten, schickte er ein von seiner Freude getragenes eigenhändiges Schreiben, obwohl ihn die Erfüllung aller großen und kleinen Angelegenheiten des Landes so sehr beanspruchte. Ihn überkam die Lust, das große Fanggut mit eigenen Augen zu sehen. So fuhr er am 15. Dezember per Schiff bei starkem Wellengang wiederum dorthin.

Das Lagerhaus für eingesalzene Fische und das für Gefrierfische waren gestopft voll. Das bereitete ihm so große Freude, dass er sagte: Unser Volk hat mir, Oberstem Befehlshaber, ihre teuren Kinder anvertraut. Der Fischereibetrieb „25. August“ der KVA hat mir, Oberstem Befehlshaber, aufrichtig geholfen, denn er ermöglichte es, allen Soldaten täglich genormte Fischportion

anzubieten. Ich danke Ihnen wirklich.

Zu dieser Zeit suchte er den Fischereibetrieb „8. Januar“ der KVA, den Vereinigten Hochseefischereibetrieb Sinpho und mehrere andere Fischereistützpunkte unausgesetzt auf.

Auch die Fabriken der Lebensmittelindustrie zeugen von seinen Anstrengungen für die Erhöhung des Lebensstandards des Volkes.

Die marinierten Meeresprodukte mit eigentümlichem Geschmack gehören zu den Zuspeisen zum Reis, sind schmackhaft und von hohem Nährwert und werden von alters her vom koreanischen Volk als „Reisverzehrer“ bezeichnet und gern zu sich genommen.

Kim Jong Un initiierte erstmals in Korea den Bau eines modernen Verarbeitungsbetriebes, der Marinaden mit industriellem Verfahren herstellt, und leitete im März 2015 den Bau des Betriebes vor Ort an.

So entstand in kurzem Zeitraum eine Lebensmittelverarbeitungsbasis, die verschiedenartige schmackhafte Marinaden und Fischsoßen in großen Mengen erzeugen kann.

Ungeachtet der schwülen Hitze des Hochsommers, in dem eine seit meteorologischen Beobachtungen zum ersten Mal angetroffene Sonnenglut sengte, suchte Kim Jong Un am 7. August 2018 wiederum den Betrieb auf. Er betrachtete über das ganze Gesicht strahlend aufeinander geschichtete marinierte Produkte im Lagerhaus und sprach, seine angehäufte Müdigkeit scheine auf einmal verflogen zu sein bei Gedanken daran, dass man nun in der

Lage sei, zur Verbesserung der Ernährung des Volkes einen Beitrag zu leisten.

Dank seiner unermüdlichen und rastlosen Hingabe für die Verbesserung des Lebens des Volkes wurden in einigen Jahren viele Lebensmittelfabriken neu errichtet oder saniert, deren Eigenständigkeit, Verwissenschaftlichung und Modernisierung auf hohem Niveau verwirklicht wurden, darunter das Pyongyanger Getreideverarbeitungswerk, der Gewürzbetrieb Pyongyang, das Kumkhop-Lebensmittelwerk für Sportler, die Taegyong-Noriverarbeitungsfabrik Pyongyang, das Pyongyanger Mais-verarbeitungswerk, die Kimchi-Fabrik Ryugyong und das Lebensmittelwerk Kalma.

Dank seiner Maßnahmen für das Volk wurden viele Quell- und Mineralwasserbetriebe des Landes modern saniert, darunter die Quellwasserfabrik Ryongaksan, die gesundheitsförderndes Quellwasser herstellt, und der Mineralwasserbetrieb Kangso, der Heilquellwasser liefert, das wegen seiner großen Therapiebreite und Heilwirkung bei den Menschen sehr gefragt ist. Das bereitet dem Volk größere Freude.

Er bot seine sorgfältige Liebe und Herzensgüte für die Produktion von Artikeln des alltäglichen Bedarfs auf, welche das Volk gewöhnlich benutzt.

Am 20. Juni 2016 suchte er die Spinnerei auf und stellte ihr die Aufgabe, als ein wichtiges Kettenglied für die Bereicherung des

materiellen Lebens des Volkes eine moderne Produktionstechnologie für verschiedenartige Schlafdecken von guter Qualität einzuführen, und leitete dafür entsprechende Schritte ein. Am 7. Januar 2017 kam er erneut hierher, um die neu eingeführte Produktionstechnologie für Schlafdecken zu besehen.

Beim Rundgang durch den Produktionsprozess drückte er seine Zufriedenheit damit aus, dass verschiedenartige Bettzeuge einschließlich Schlafdecken für Winter, Sommer, Frühling und Herbst, ja auch für Hochzeitspaare und Matratzen für Betten hergestellt werden. Er lobte, dass die Farben und Muster der Decken nicht nur der Emotion und dem Schönheitssinn des koreanischen Volkes entsprechen, nobel und schön sind, sondern auch die Decken leicht und weich sind und sie auf dem Absatzmarkt die Blicke der Kunden auf sich lenken und sehr gefragt sein würden.

Kim Jong Un hinterließ endlose Spuren seiner Seele, Kraft und Mühen, um die Qualität des Schuhwerkes zu erhöhen.

Die Lederschuhfabrik Wonsan ist ein Betrieb, den er in schwülen Hundstagen, im Winter bei tobendem Schneesturm, ja zuweilen in einem Jahr zweimal aufsuchte, um der Bevölkerung formschöne Qualitätsschuhe zuteilwerden zu lassen. Er leitete diese Fabrik elanvoll an, damit sie in der Schuhproduktion, vor allem in der Lederschuhherstellung Fortschritte und steile Sprünge herbeiführte.

Er besuchte diese Fabrik erstmals am 25. Juli 2014, als die schwüle Hitze herrschte.

An diesem Tag wies er eindringlich darauf hin, dass die Fabrik mehr verschiedenartige Lederschuhe herstellen sollte, welche gemäß den Jahreszeiten und dem Verwendungszweck bequem anzuziehen und formschön sind, den Besonderheiten der Altersgruppen entsprechen, leicht und haltbar sind, und beleuchtete die konkreten Fragen, die in der Arbeit zur Modernisierung der Fabrik anfielen.

Am 30. Januar 2015 besuchte er wiederum die Fabrik und belehrte die ihn begleitenden Betriebsfunktionäre: Die Fabrik hat künftig die Produktion von Schuhen zu normalisieren und die Erzeugnisqualität zu erhöhen. Die Schuhe sind Artikel des Grundbedarfs, die im Leben der Menschen unentbehrlich sind. Der Lederschuhfabrik Wonsan obliegt es, die Qualität der Schuhe weiter zu erhöhen und all ihre Schuhe als berühmte Waren und berühmte Produkte herzustellen.

So sprach er den Arbeitern der Fabrik Zuversicht und Mut zu, leitete hernach im November 2015 zum dritten Mal die Fabrik vor Ort an und versprach ihnen, er werde oft hierher kommen und sich nach dem Stand der Schuhproduktion erkundigen.

Das gegebene Wort haltend, suchte er am 8. Dezember 2016 wiederum die Fabrik auf.

Er sprach zu den Betriebsfunktionären, diese Fabrik sei ein Betrieb, der ihn bei jedem Besuch fröhlicher stimmt. Sie sei seine Fabrik. Deshalb wolle er jederzeit unangekündigt zur Fabrik kommen. Er werde die Verantwortung für diesen Betrieb tragen.

Anfang Dezember 2018 kam er zum fünften Mal. Er bemerkte voller Freude, er sei unangemeldet gekommen, habe aber die reiche Schuhernte gesehen. Es stimme ihn wirklich zufrieden und froh, dass er im Betrieb das laute Maschinengedröhn zur Normalisierung der Produktion höre und Qualitätsschuhe in Hülle und Fülle betrachte.

Auch der Kunstlederbetrieb Phyongsong zeugt von Spuren Kim Jong Uns für die Lösung der Schuhfrage des Volkes.

Am 11. Juli 2016 brachte er dem Betrieb das große Vertrauen entgegen, er sei eine Schatzfabrik des Landes, und hob nachdrücklich hervor, dass der Betrieb verschiedenfarbige Kunstleder von guter Qualität herstellt, aber deren Fabrikation massenhaft gewährleitstet werden müsse, um vielgestaltige, mannigfaltige und vielfarbige Schuhe zu produzieren. Weiter betonte er, dass man tatkräftig darum ringen muss, den Anteil des Einsatzes von einheimischen Rohstoffen und Materialien zu steigern und die Qualität von Kunstleder zu erhöhen.

Weil er dem Schuhproblem so große Bedeutung beimisst, begab er sich im Januar 2015 und im Oktober 2017 in die Schuhfabrik Ryuwon, ließ sie modernisieren und wies ihr den Weg in die Zukunft.

Er stellt sämtliche kleinen und großen Sachen im Zusammenhang mit dem Volksleben über alles und verabsolutiert sie, ohne einzige Sache hintanzustellen, und schenkt auch der Strumpfproduktion große Aufmerksamkeit.

Am 2. Juli 2012, als Schwüle herrschte, suchte er die Pyongyanger Strumpffabrik auf.

An diesem Tag streckte er in der Fabrik hergestellte Herrensocken mal nach links, mal nach rechts und kümmerte sich dabei um die Qualität der Strümpfe, die das Volk anhaben wird.

Er brachte persönlich in Erfahrung, ob die Strumpfproduktion normal lief, richtete sorgfältige Aufmerksamkeit auf die Entwürfe von Produkten und half diese vervollkommnen. Am 6. August 2014 besuchte er mitten in der sengenden Sonnenhitze wiederum die Strumpffabrik.

An jenem Tag unterwies er die Funktionäre darüber, dass die Strumpfwaren qualitätsgerecht, formschön und vielfältig hergestellt werden müssen, damit sie beim Volk einen guten Ruf genießen können; man müsse stärker nachdenken, um elegant wirkende und moderne Strumpfwaren zu erzeugen, Etikette ständig erneuern und auch ihre Verpackung verbessern.

Er empfahl, die Kinderstrümpfe und -socken mit schönen Mustern von Lieblingstieren der Kinder zu versehen, und erfand sogar Musterentwürfe. Dank seiner sorgsamen Liebe konnten drei niedliche Freunde – Marderhund, Katze und Bärchen –, die im koreanischen Zeichentrickfilm „Der kluge Marderhund“ auftreten, in Widerspiegelung der Psyche der Kinder an Strümpfen schön dargestellt werden.

Die Kosmetikbetriebe und die Pyongyanger Fabrik für

Zahnpflegemittel zeugen von Spuren des selbstlosen Einsatzes Kim Jong Uns für die Verbesserung des Volkslebens.

Er war im Kosmetikbetrieb Pyongyang zweimal gewesen und sorgte dafür, dass das Sortiment an Kosmetika vergrößert und deren Qualität auf ein höheres Niveau gebracht wurde.

Am 4. Februar 2015 besuchte er diese Fabrik und sagte: Ich bin heute hierher gekommen, um Ihrer Fabrik Anlass zum Wendepunkt dafür zu geben, die hier hergestellten Kosmetikartikel auf das Weltniveau zu bringen. Ihre Fabrik sollte alle weltbekannten Kosmetika einführen und analysieren und sie mit den Analysedaten unserer kosmetischen Mittel vergleichen. Das ist sehr wichtig. Wir sollten nicht zu einem im Brunnen lebenden Frosch werden, der nicht weiß, was um ihn herum vorgeht. Und er beleuchtete Richtung und Wege dazu, die Kosmetikproduktion der Fabrik so schnell wie möglich auf das Weltniveau zu bringen.

An diesem Tag bemerkte er, die Fabrik solle zu einem modernen Betrieb, auf den man vor aller Welt stolz sein kann, völlig umgestaltet werden. Er werde dabei helfen. Er begutachtete dann die Bauentwürfen für die Sanierung, traf Maßnahmen zur Bereitstellung von mächtigen Baukräften, wissenschaftlich-technischen Kräften und zur Materialversorgung und ließ an die Fabrik viele weltbekannte Kosmetika schicken, um den Gesichtskreis der Funktionäre und aller anderen Beschäftigten des Betriebes zu erweitern.

Am 28. Oktober 2017 besichtigte er den modernisierten Kosmetikbetrieb Pyongyang und sprach voller Freude, die Kosmetika aus dieser Fabrik seien nicht nur sortimentsreich und von guter Qualität, sondern auch die Formen ihrer Behältnisse, ja auch ihre Verpackungen seien sehr schön anzusehen. Nun sei es möglich, die Träume der Frauen, schöner zu werden, Wirklichkeit werden zu lassen. Er sei wirklich hocherfreut bei Gedanken an unsere Frauen, ja unser Volk, die sich beim Nehmen der im modernisierten, verwissenschaftlichten und industrialisierten Betrieb produzierten Kosmetika vom Weltniveau freuen würden.

Kim Jong Un legte am Fuß des Berges Ryongak, der als Sehenswürdigkeit bekannt ist, das Grundstück für den Bau eines Betriebes fest, der hochwertige Seifen herstellen wird. Er suchte am 3. Juni 2016 die Baustelle auf, gab dem Betrieb den Namen „Seifenfabrik Ryongaksan“ und verwies darauf, den Betrieb als eine ausgezeichnete Produktionsstätte zu errichten, die wirklich zum Leben des Volkes beitragen wird.

Am 28. Oktober desselben Jahres kam er zur fertig gestellten Fabrik und äußerte, es sei das Konzept unserer Partei, die Produktion dieses Betriebes anzukurbeln und die Qualität der im Kulturleben unseres Volkes eindringlich nötigen Kosmetika einschließlich Shampoo aufs Niveau der weltweit fortgeschrittenen Länder zu heben. Bei Gedanken daran, dass unser Volk qualitätsgerechte Flüssigseife aus dieser Fabrik verwenden und sich freuen würde,

scheine es ihm, als ob seine angehäuften Strapazen im Nu verflogen wären.

Seine große Aufmerksamkeit galt auch der Produktion von Zahnhygieneartikeln, die das Volk im alltäglichen Leben benutzt.

Er suchte am 19. Juni 2017 die Pyongyanger Fabrik für Zahnpflegemittel auf und sagte voller Freude: Von alters her sagt man, dass die Zahngesundheit zu den fünf Glücken gehört. Nun können wir durch die Errichtung dieses modernen Betriebes den Wunsch, unserem Volk verschiedenartige qualitätsgerechte Zahnpflegemittel zur Verfügung zu stellen, in Erfüllung gehen lassen. Wir haben somit eine weitere sinnvolle Arbeit für die Gesundheit und das lange Leben unseres Volkes geleistet. Ich bin heute wirklich in guter Laune.

Er hinterließ Spuren seiner selbstlosen Hingabe für das Volk im Souvenirbetrieb der Historischen Revolutionären Gedenkstätte Mangyongdae, der Reißverschlüsse und Erzeugnisse aus Melaminharz herstellt, und im Kriegsversehrtenbetrieb für Plastikgebrauchsgüter Raknang, der verschiedenartige Plastikbeutel für Lebensmittel, Plastikbehälter, Einwegbehälter und -gläser aus Plastik und Plastikrohre zu verschiedenen Verwendungszwecken fabriziert.

Er richtete seine große Aufmerksamkeit auch auf die öffentlichen Verkehrsmittel, die die Bevölkerung benutzen wird, und ergriff Maßnahmen dafür, Oberleitungsomnibusse und U-Bahn-Zug herzustellen.

Am späten Abend des 4. Februar 2018 stieg er persönlich in einen Probe fahrenden Obus ein und sprach dabei, er würde unbesorgt sein, erst wenn er selbst mal im Obus mitfahre. Dieses Fahrzeug sei doch für die Beförderung von Personen, dem Volk, bestimmt. Er sagte zu den ihn begleitenden Funktionären: Allein beim äußeren Anblick ist die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs nicht feststellbar. Wollen wir alle mitfahren und vom Standpunkt des Volkes aus genau beobachten, welche Unzulänglichkeiten es hat. Und zu der Zeit, in der die Hauptstädter in tiefem Schlaf lagen, fuhr er im Obus neuen Typs entlang der Straße der Hauptstadt.

Kim Jong Un hinterließ so viele Spuren seines selbstlosen Einsatzes in Basen für die Verbesserung des Lebens des Volkes, was keinesfalls darauf zurückzuführen ist, dass er weder mühselig noch müde ist.

Deshalb, weil das Volk eben ganz sein Leben darstellt.

Prunkschwert für Friedensschutz

Der politische und militärische Druck der feindlichen Kräfte, ihre Sanktionen und Erpressung gegen die DVRK nahmen in den letzten zehn Jahren wie früher außergewöhnlich zu.

Deshalb musste Korea für das Erstarken und Gedeihen des Landes und das glückliche Leben des Volkes seine Verteidigungskraft verstärken. Kim Jong Un, beseelt vom absoluten Vertrauen und Liebe zum Vaterland und Volk, verbrachte Tage und Nächte des selbstlosen Einsatzes, um die Atomstreitkräfte des Staates zu vollenden.

Auf dem Märzplenum des ZK der PdAK im Jahr 2013 legte er auf dem die neue strategische Linie für die parallele Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und des Aufbaus der Atomstreitkräfte dar und leitete energisch die Arbeit für die Verstärkung der atomaren Abschreckungskraft zur Selbstverteidigung an. Die feindlichen Kräfte verleumdeten und lästerten böswillig, diese Sache sei unrealisierbar, könne nicht gelingen und würde Wirtschaft und Volksleben ruinieren, und stellten sich mit beispiellosen Sanktionen, Druck, militärischer Bedrohung und Erpressung der Durchsetzung der genannten Linie in den Weg.

Jedes Mal, wenn die DVRK gegen die atomare Bedrohung und Erpressung seitens der feindlichen Kräfte die Maßnahmen zur Stärkung der nuklearen Abschreckungskraft zur Selbstverteidigung

ergriff, fabrizierten diese Ewiggestrigen irgendwelche „Sanktionsresolutionen“ hintereinander und blockierten so normalen Wirtschaftsaustausch und Geldverkehr mit anderen Ländern. Sie scheuten sich auch nicht vor niederträchtigen Taten, sogar gewöhnliche Lebensmittel, Sportartikel und -geräte, ja auch Kinderspielzeuge, welche mit der Waffenentwicklung überhaupt nichts gemein haben, als Positionen der Sanktionen zu bestimmen.

Auch manche Länder schwammen im Fahrwasser vom Rummel der feindlichen Kräfte gegen die DVRK, verunglimpften diese Linie und legten der parallelen Entwicklung des Wirtschaftsaufbaus und des Aufbaus der Atomstreitkräfte allerlei mögliche Hindernisse in den Weg.

Aber das koreanische Volk zögerte weder auf dem von ihm gewählten Weg noch trat zurück.

Korea sah sich genötigt, Wasserstoffbomben herzustellen, um das Kräftegleichgewicht mit der weltgrößten Atommacht zu halten, seine ewige Sicherheit zu garantieren und die Souveränität des Landes und die Würde seiner Nation zu verteidigen.

Dank vortrefflicher Klugheit der koreanischen Verteidigungswissenschaftler und ihrer Anstrengungen für Selbsthilfe und beharrlichen Kampf erreichte die Entwicklung der Wasserstoffbombe endlich das Stadium ihrer Testzündung.

Am 15. Dezember 2015 erließ er den Kampfbefehl, den grandiosen Beginn des Jahres 2016, in dem der historische VII. Parteitag der PdAK stattfinden wird, mit der herrlichen Detonation der ersten H-Bombe Koreas einzuleiten.

Die Nuklearwissenschaftler und -techniker und Arbeiter des Bereichs Landesverteidigung entfalteten Tag und Nacht einen angespannten Kampf und beendeten in einer kurzen Zeit von kaum 20 Tagen die Vorbereitungen für den Test einer H-Bombe.

Kim Jong Un erhielt den Bericht über die abgeschlossenen Vorbereitungen und unterschrieb am 3. Januar 2016 den endgültigen schriftlichen Befehl zur Erprobung der Wasserstoffbombe.

Schließlich trug sich am 6. Januar 2016 das große Ereignis zu, dass der erste H-Bombe-Versuch Koreas, der auf eigenem Wissen, eigener Technik und eigener Kraft basiert, vollständig gelang.

Kim Jong Un ließ der Arbeit für die Einsatzbereitschaft von Kernwaffen größere Dynamik verleihen, um den feindlichen Kräften erbarmungslose harte Schläge zu versetzen.

Im März 2016 begutachtete er schlagkräftige kleine Sprengköpfe, die im neuen Stil konstruiert und gebaut wurden und mit denen die Gefechtsköpfe verschiedener taktischer und strategischer ballistischer Raketen versehen werden, und leitete die Arbeit für die Einsatzbereitschaft von Kernwaffen an.

Er legte klare Etappenziele für die Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates fest und ließ insbesondere die Arbeiten für die Erreichung des auf dem historischen VII. Parteitag der PdAK gesetzten Ziels im Abschlussstadium der Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates eine nach der anderen gewissenhaft vorantreiben.

Die Wissenschaftler und Techniker Koreas entfalteten ihre grenzenlose Treue zum Vaterland und Volk und die Geisteskräfte

der Selbsthilfe und Selbststärkung und kämpften energisch dafür, die technischen Spezifikationen der H-Bombe zu erneuern.

Kim Jong Un berief am 3. September 2017 eine Sitzung des Präsidiums des Politbüros des ZK der PdAK ein und unterschrieb den schriftlichen Befehl, den Test einer für ballistische Interkontinentalraketen bestimmten H-Bombe als ein Kettenglied für die Erreichung des Ziels des Abschlussstadiums zur Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates durchzuführen.

Die Wissenschaftler Koreas brachten an diesem Tag um 12 Uhr diesen Versuch zum Gelingen und führten so die in der 5000-jährigen Geschichte unserer Nation besonders bemerkenswerte Geburt einer einheimischen thermonuklearen Waffe mit supergewaltiger Explosionskraft herbei.

Kim Jong Un ließ mächtige Atombomben neuen Typs herstellen und führte zugleich die Entwicklung von Trägerraketen und strategischen Waffen, die die Gegner in beliebigen Orten nach Belieben schlagen können, sodass die DVRK über interkontinentale ballistische Raketen verfügt.

Er sorgte dafür, die schwierige Technik des Wiedereintritts der ballistischen Raketen in die Atmosphäre mit eigener Kraft und Technik zu entwickeln.

Ganz im Sinne seines Vorsatzes führten die Wissenschaftler und Techniker Koreas auch mitten in den böswilligen Sanktionen und Störmanövern der feindlichen Kräfte den auf der eigenen Kraft, eigenen Technik und eigenen Brennstoffen beruhenden Umweltsimulationstest des Wiedereintritts des vorderen Teils der

Gefechtsköpfe der ballistischen Rakete in die Atmosphäre zum Gelingen.

Unter seiner Führung fand im März 2016 dieser Test erfolgreich statt, sodass in der Technologie der ballistischen Raketen ein großer Fortschritt erzielt wurde.

Er leitete elanvoll an, dass auch leistungsstarke Triebwerke in völlig neuer Weise entwickelt und vervollkommnet wurden.

Der 18. März 2017 ist in der Geschichte Koreas als ein historischer Tag, der einen neuen Meilenstein für die Verstärkung der militärischen Kraft setzte, und als ein bedeutsamer Tag verzeichnet, der die Raketenindustrie Koreas auf ein neues Entwicklungsstadium brachte.

Die Wissenschaftler und Techniker erhielten die von seinem Vertrauen und seiner Erwartung zeugende Forschungsaufgabe und entfalteten mit festem Willen, um jeden Preis leistungsstarke Triebwerke neuen Typs zu bauen, einen angespannten Kampf.

Sie durchliefen verschiedene Forschungs- und Versuchsstadien, darunter den Test des statischen Starts der leistungsstarken Feststofftriebwerke und ihrer Stufenabtrennung und den statischen Starttest von Hochleistungstriebwerken interkontinentaler ballistischer Raketen neuen Typs, und wandelten die Raketenindustrie des Landes von einer Muster nachahmenden Art zu einer entwicklungs- und schaffensorientierten Industrie um.

Unter Kim Jong Uns Führung erzielten sie schließlich beim Test der leistungsstärkeren Triebwerke als der früheren Triebwerke mit einem Schlag Erfolg und verzeichneten so in der Geschichte des

Aufbaus der Verteidigungsindustrie das als ein weiteres Ereignis geltende Wunder.

Der Erfolg in diesem Test war ein besonderes Fest der Nation und ein erstaunliches Ereignis, das einen breiten Weg zur Stärkung der militärischen Kraft eröffnete. Die historischen Szenen, in denen Kim Jong Un an jenem Tag Wissenschaftler umarmt und einen von ihnen auf dem Rücken trägt, prägten sich den Augen des koreanischen Volkes und dem Gedächtnis der Menschen der Welt tief ein. Sie sind fürwahr von großer Bedeutung.

Mit diesem großen Erfolg an jenem Tag wandelte sich die Raketenindustrie Koreas von einem Muster nachahmenden Typ zu einer entwicklungs- und schaffensorientierten Industrie um und wurde eine solide wissenschaftlich-technische Basis dafür geschaffen, das Werk zum Aufbau der eigenen Atomstreitkräfte zu vollenden und auf dem Gipfel einer Raketenmacht von Weltgeltung anzulangen.

Kim Jong Un wirkte darauf, dass auf der Grundlage der erzielten Erfolge alle Herausforderungen und Verleumdungen der feindlichen Kräfte kühn zerschmettert und mehrmals sichere und transparente Teststarts von ballistischen Interkontinentalraketen unternommen wurden, wodurch sich die DVRK zu einem ICBM besitzenden Staat entwickelte, den die Welt allgemein anerkennt.

In seiner bedeutsamen Neujahrsansprache 2017 proklamierte er im Namen der PdAK und der Regierung der DVRK, dass die Vorbereitungen für Teststart von ballistischen Interkontinentalraketen ihr Endstadium erreichten, und setzte

sich mit ganzer Seele das ganze Jahr lang für deren erfolgreiche Ausführung tatkräftig ein.

Grenzenlos ermutigt von Selbstlosigkeit und Mühen Kim Jong Uns, der nachts wie auch frühmorgens unzählige Mal die staubigen und gefahrvollen Teststartplätze aufsuchte und sich den von niemand beschrittenen Weg zur Entwicklung von Hightechraketen neuen Typs Meter um Meter bahnte, entfalteten die Wissenschaftler und Techniker explosive Geisteskräfte und technische Fähigkeiten maximal, konstruierten und bauten in kurzer Zeit neue ballistische Interkontinentalraketen, die mit großen schweren Atomsprengköpfen zu bestücken sind.

Auf dem Weg der Entwicklung und Schaffung, die nicht auf fremde Hilfe oder Nachahmung durch Technologietransfer, sondern durch und durch auf eigene Wissenschaft und Technik gestützt ist, brachten sie die neuen ballistischen Interkontinentalraketen „Hwasong-14“ und „Hwasong-15“ zur Welt.

Der 4. Juli, an dem die besagte Rakete „Hwasong-14“ von Juche-Korea Feuersäule ausstoßend kräftig abgeschossen wurde und im All einen Kondensstreifen des Erfolgs und der Freude hinter sich herzog, wurde als ein sensationeller Tag verzeichnet, an dem sich der Brennpunkt und die Aufmerksamkeit der Weltpolitik auf Juche-Korea konzentrierten.

In der Vergangenheit dauerte die Vollendung eines Raketenwaffensystems gewöhnlich 15, ja auch 20 Jahre, aber die koreanischen Wissenschaftler brachten es in einer kurzen Frist von nur anderthalb Monaten bei Gewährleistung des Tempos und der

Qualität, denen sie selbst nicht recht trauen konnten, mit einem Mal zum Gelingen.

Sie führten Dutzende Mal Grund- und Teilversuche durch, um die ballistische Interkontinentalrakete „Hwasong-14“ zu entwickeln.

Auf gefahrvollen Abschussplätzen leitete er eingehend den ganzen Prozess von der Brennstoffladung bis zum Start an und ließ sich darin seine Liebe und Erwartung sowie die Zukunft widerspiegeln. Von seiner großen selbstlosen Hingabe getragen, konnten die ballistischen Interkontinentalraketen Koreas mit dem Rückstoß gegen die Erde in den Himmel emporfliegen und im unendlichen Universum schöne würdevolle Kondensstreifen herziehen.

Am 4. Juli, an dem die genannte Rakete „Hwasong-14“ erfolgreich gestartet wurde, erklärte Kim Jong Un: Heute ist ein historischer Tag, an dem unsere Republik ballistische Interkontinentalraketen in ihrem Besitz hat… Unser Land ist nun zu einem ICBM besitzenden Staat geworden…

Großer Erfolg von „Hwasong-14“ war eine wertvolle Errungenschaft des großen koreanischen Volkes, das die Linie der PdAK für parallele Entwicklung absolut unterstützte und befolgte.

Kim Jong Un stellte die Kampfaufgabe, auf der Grundlage der erzielten Erfolge in kurzer Zeit einen Simulationstest der maximalen Reichweite von „Hwasong-14“ vorzunehmen, und führte, dass durch kontinuierliche Offensive erneut ein Sieg errungen wurde.

Die Wissenschaftler und Techniker Koreas überprüften und bestätigten in kurzer Zeit von kaum 15 Tagen den ganzen Prozess,

angefangen von der Konstruktion bis hin zum Teststart, und schlossen nach Kim Jong Uns Hinweisen betreffend Abschussmethode, -platz und -zeit die Startvorbereitungen ab.

Am 28. Juli 2017 nachts fand endlich der zweite Teststart der ballistischen Interkontinentalrakete „Hwasong-14“ unter seiner Führung erfolgreich statt.

Für den historischen Sieg der Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates wies Kim Jong Un die Richtung für die Entwicklung von Raketen neuer Typen und führte die Arbeit zur Vollendung des Waffensystems von ballistischen Interkontinentalraketen „Hwasong-15“ leidenschaftlich.

Die Arbeiter der koreanischen Rüstungsindustrie stellten in kurzem Zeitraum Neun-Achsen-Selbstfahrlafette her, und die Verteidigungswissenschaftler und Techniker erforschten und entwickelten mit schöpferischer Klugheit und Leidenschaft ballistische Interkontinentalraketen neuen Typs.

Kim Jong Un erhielt am 28. November 2017 Bericht über die abgeschlossenen Vorbereitungen für den Teststart von interkontinentalen ballistischen Raketen neuen Typs, traf in tiefer Nacht am Ort für technische Vorbereitungen der Raketen ein und besah zuerst die Neun-Achsen-Selbstfahrlafette, die von der Arbeiterklasse der Rüstungsindustrie gebaut wurde.

Dann begab er sich auf den Abschussplatz, leitete gründlich die Prozesse vor dem Abschuss wie vertikale Aufstellung der Rakete an, erkundigte sich eingehend nach dem Teststartplan und erließ den Befehl, den Testabschuss durchzuführen.

Augenblicklich flog die ballistische Interkontinentalrakete „Hwasong-15“, die Himmel und Erde erschütternde herrliche Knalle erzeugte und mit der gewaltigen Kraft Juche-Koreas geladen war, zum endlosen Weltall empor, im grellen Lichtblitz ihren plumpen Rumpf zeigend.

Beim Anblick ihres blendenden Kondensstreifens sagte Kim Jong Un: Heute ist ein bedeutsamer Tag, an dem das große historische Werk zur Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates, das Werk zum Aufbau einer Raketenmacht, verwirklicht wurde. Dieser Tag, an dem die große Kraft, die die strategische Stellung unserer Republik höher aufrücken ließ, zur Welt gekommen ist, muss in der Geschichte unseres Vaterlandes besonders verzeichnet werden.

Auch die Entwicklung und Vollendung ballistischer Raketen vom strategischen U-Boot und strategischer ballistischer Boden-Boden-Mittellangstreckenrakete „Pukguksong-2“ künden von der Führungstätigkeit Kim Jong Uns, der sich für die Realisierung des historischen Werkes zur Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates einsetzte.

Am 20. April 2018 erklärte er auf dem historischen 3. Plenum des ZK der PdAK in der VII. Wahlperiode vor aller Welt den großen Sieg der Linie für die parallele Entwicklung, die Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates.

Auf dieser Zusammenkunft sagte er, dass der in einer kurzen Zeitspanne von kaum 5 Jahren perfekt erkämpfte an Wunder grenzende Sieg des großen Werkes zum Aufbau der atomaren

Streitkräfte des Staates, das andere in 15 oder 20 Jahren hätten vollenden können und ohne Courage und Wagemut nicht im Munde geführt hätten, ein großer Triumph der Linie der PdAK für die parallele Entwicklung und zugleich ein historischer Triumph sei, den nur das heroische koreanische Volk erreichen kann.

Unter seiner klugen Führung wurde der Sieg der besagten Linie erreicht, sodass der Kampf des koreanischen Volkes, das um die Schaffung des mächtigen Prunkschwerts für Friedensschutz den Gürtel enger geschnallt beharrlich und hart rang, seinen glänzenden Abschluss fand und seine Nachwelt die feste Garantie dafür hat, das würdevollstes und glückliche Leben zu führen.

Im Oktober 2021 fand zu Ehren des 76. Gründungstages der PdAK die Ausstellung über die Entwicklung der Landesverteidigung „Selbstschutz–2021“ statt. Die Ausstellung zeigte das von Korea erreichte erstaunliche Entwicklungsbild der Verteidigungswissenschaft und der Rüstungsindustrie und deren Perspektive. Beim Anblick der präsentierten Hightech-Ausrüstungen und technischen Kampfmittel erkannten die Besucher die grandiose Kraft, über die ihr Staat verfügt.

Zur Herbeiführung einer Wende in den innerkoreanischen und den Auslandsbeziehungen

Kim Jong Un setzte sich mit ganzer Seele und Kraft für die Erfüllung des einhelligen Wunsches der koreanischen Nation danach ein, das gespaltene Vaterland zu vereinigen und den Weg zum Aufblühen für alle kommenden Generationen zu eröffnen.

Er erkannte mit Scharfblick zutiefst das von der Geschichte bewiesene philosophische Grundprinzip, dass Zusammenschluss der Nation eben Vereinigung des Vaterlandes und mächtiger vereinigter Staat ist. Er unterbreitete mit erhabener Liebe zur Nation und grenzenloser Großmut entsprechend den Anforderungen der sich ständig verändernden Situation den Kurs auf die Kehrtwendung in den innerkoreanischen Beziehungen und traf schockierende Maßnahmen hintereinander, um dadurch die in der schlimmsten Lage befindlichen Nord-Süd-Beziehungen zu verbessern und eine neue Wendephase für die Vereinigung des Vaterlandes einzuleiten.

Er eröffnete mit kühnen Entscheidungen und beharrlicher Praxis an der Spitze einen breiten Weg zur Vereinigung des Vaterlandes. Dank

seiner patriotischen Selbstlosigkeit konnte die koreanische Nation mit eigenen Augen eine erstaunliche Wirklichkeit sehen.

Er schlug in der Entwicklung der Auslandsbeziehungen ein neues Kapitel auf.

Auch mitten in harten Unruhen der ständig wechselnden Weltpolitik wahrte er unbeirrt die souveräne Haltung. Dank seiner elanvollen außenpolitischen Tätigkeiten fand die Lage auf der Koreanischen Halbinsel neue Phase, und in der weltpolitischen Struktur vollzog sich eine grundlegende Wende.

Neuer Meilenstein für die Vereinigung Koreas

Die Situation auf der Koreanischen Halbinsel war mit dem Eintritt in die 2010er Jahre sehr kompliziert.

Äußere Kräfte traten auf jede Weise gegen die Vereinigung Koreas auf, und die konservative Gruppe Südkoreas, die auf das proamerikanische Kriechertum und die Konfrontation gegen die gleiche Nation versessen war, war an der Macht. Sie lehnte die historische gemeinsame Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni und die historische Deklaration vom 4. Oktober total ab und führte sie nicht aus, was die Wolken der nationalen Spaltung noch mehr verdunkelte.

Besonders nach der Staatstrauer unserer Nation um den größten Verlust verübte die konservative Clique Südkoreas wütender denn je bösartige feindliche Handlungen gegen unsere Republik. Sie

wendete sich von der größten Nationaltrauer ab und beging die inhumane und antinationale Tat, mit der sie die Beileidsbezeugung der südkoreanischen Bevölkerung in jeder Weise behinderte. Sie verleumdete und verunglimpfte das Gesellschaftssystem der DVR Korea, veranstaltete unter dem Deckmantel von „alljährlich“ und „defensiv“ ununterbrochen Kriegsmanöver gegen den Norden und trieb so die Lage auf der Koreanischen Halbinsel an den Rand eines Krieges.

Folglich kehrten die innerkoreanischen Beziehungen, die sich im neuen Jahrhundert gut entwickelten, in den katastrophalen Zustand vor dem Zeitalter vom 15. Juni zurück. Das war auf die unverschämte Intervention äußerer Kräfte, die die Vereinigung Koreas zu verhindern versuchen, und die niederträchtigen Umtriebe der ihnen willfährigen südkoreanischen konservativen Clique zurückzuführen.

Kim Jong Un sagte am 15. April 2012 in seiner Rede auf der Militärparade zu Ehren des 100. Geburtstages des Präsidenten Kim Il Sung: Es ist wahrhaft eine herzzerreißende Sache, dass unsere Landsleute, die lange Zeit auf ein und demselben Territorium als eine homogene Nation lebten, nahezu 70 Jahre lang das Leid der Spaltung durchmachen. Unsere Partei und die Regierung unserer Republik werden mit allen Menschen, wenn sie ehrlich die Vereinigung des Landes wünschen und den Frieden und das Gedeihen der Nation herbeisehnen, Hand in Hand gehen und für die Verwirklichung der großen historischen Sache, der Vereinigung des Vaterlandes, verantwortliche und geduldige Bemühungen unternehmen.

Auch in seiner Neujahrsansprache 2013 erklärte er seinen Willen zur selbstständigen Vereinigung des Landes, mit vereinter Kraft der ganzen Nation einen geeinten und aufblühenden starken Staat zu errichten.

Und in der Neujahrsansprache 2015 und bei vielen anderen Gelegenheiten hob er wiederholt hervor, dass die südkoreanische Behörde mit allen Kriegsmachenschaften einschließlich der unbesonnenen Militärmanöver, die sie mit äußeren Kräften durchführt, aufhören und den Weg zur Entspannung auf der Koreanischen Halbinsel und zur Schaffung eines friedlichen Umfelds einschlagen sollte.

Dank des Willens und des selbstlosen Einsatzes Kim Jong Uns dafür, die ganze koreanische Nation zum gesamtnationalen patriotischen Kampf für die Vereinigung des Landes aufzurufen und baldigst das vereinigte Vaterland zu errichten, fanden 2018 dreimal Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräche statt.

Die Lage auf der Koreanischen Halbinsel war in der Tat bis Ende 2017 angespannt und kompliziert. Wegen des boshaften Rummels der USA und der ihnen willfährigen Kräfte um Sanktionen und Druck und ihrer tobenden kriegsprovokatorischen Umtriebe gegen die Verstärkung der auf den Selbstschutz gerichteten Verteidigungskraft der DVRK spitzten sich damals das Misstrauen und die Konfrontation zwischen Nord und Süd zu. Auf dem Weg des Kampfes des koreanischen Volkes für den Schutz des Friedens des Landes und die Vereinigung des Vaterlandes entstanden ernste Schwierigkeiten und Hindernisse.

Kim Jong Un überblickte tief die Tendenz der sich von Stunde zu Stunde der Schwelle eines Krieges nähernden ernsthaften Änderung

der Lage und das mit jedem Tag wachsende Streben der Nation nach der Vereinigung und entfaltete aus eigener Initiative und aktiv den Kampf zu einem Durchbruch für die Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen und die selbstständige Vereinigung des Landes.

In seiner Neujahrsansprache 2018 sagte er, die entstandene Situation erfordere, dass der Norden und der Süden, nicht an die Vergangenheit gebunden, entscheidende Maßnahmen dazu einleiten, die innerkoreanischen Beziehungen zu verbessern und eine Bresche für die selbstständige Vereinigung zu schlagen. und unterbreitete einen kühnen Kurs auf die Kehrtwendung in den Nord-Süd-Beziehungen mit dem Ziel, die auf dem Weg zur Vereinigung des Vaterlandes liegenden Schwierigkeiten zu überwinden: Vor allem sind die zugespitzten militärischen Spannungen zwischen Nord und Süd zu mildern und ein friedliches Umfeld auf der Koreanischen Halbinsel zu schaffen; aktiv zu schaffen ist ein nach der nationalen Aussöhnung und Vereinigung strebendes Klima; Nord und Süd sollen das Banner der nationalen Souveränität hochhalten.

Sein Angebot fand im In- und Ausland stürmischen Widerhall.

Verschiedene Schichten und Kreise der Bevölkerung Südkoreas priesen es als „großzügigen Vorschlag für die Verbesserung der Süd-Nord-Beziehungen“, ein „großes Geschenk für die Nation zum neuen Jahr“ und eine „außergewöhnliche, über alle Vorstellung hinausgehende Maßnahme“ und unterstützten und begrüßten begeistert das Angebot. Auch aus den politischen Kreisen und verschiedenen Persönlichkeiten Südkoreas erklangen die Stimmen, dass sie „ganz überrascht waren, weil der Inhalt und die Ausdrücke der Neujahrsansprache beispiellos schockierend sind“, dass die Ansprache „überaus außergewöhnliche Maßnahmen

enthält“ und dass der „Vorschlag sehr begrüßenswert ist und man dementsprechenden Standpunkt beziehen soll“.

Südkoreanische Medien berichteten unter großen Schlagzeilen, dass „des Nordens Neujahrsansprache 2018 den Schwerpunkt auf die Verbesserung der Süd-Nord-Beziehungen legte“ und es „beachtenswert ist, dass ein Viertel der Neujahrsansprache die Frage der innerkoreanischen Beziehungen betrifft und so der Wille zur Verbesserung dieser Beziehungen aktiv geäußert wurde“.

Kim Jong Un, der sich in der Neujahrsansprache zur Verbesserung der Nord-Süd-Beziehungen bereit erklärte, traf hintereinander Maßnahmen für die Aussöhnung und Verbundenheit der Nation und den Frieden.

Er entsandte an die XXIII. Olympischen Winterspiele, die in Südkorea stattfanden, eine hochrangige Delegation der Republik und eine große Abordnung aus Künstlerensemble, Sportlermannschaft und Anfeuerungsgruppe, verwandelte die im katastrophalen Zustand befindlichen innerkoreanischen Beziehungen in eine Atmosphäre der nationalen Aussöhnung, Verbundenheit und Vereinigung und schuf ein für Nord-Süd-Gipfeltreffen günstiges Umfeld.

Er empfing die Pyongyang besuchende Delegation der südkoreanischen Seite unter Leitung des Sondergesandten in Audienz und legte klar, dass es sein unverrückbarer Wille ist, mit vereinter Kraft unserer Nation die innerkoreanischen Beziehungen zum Bewundern der Welt voller Vitalität voranzubringen und eine neue Geschichte der Vereinigung des Vaterlandes aufzuschreiben, tauschte mit dem Gast Meinungen betreffs Nord-Süd-Gipfeltreffen aus und leitete unverzüglich sachbezogene Maßnahmen ein.

Schließlich kamen am 27. April 2018 in Panmunjom, dem

historischen Boden, Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräche zustande, welche in die Geschichte der innerkoreanischen Beziehungen als drittes Gipfeltreffen eingingen.

Kim Jong Un legte Panmunjom, wo die Tragödie der nationalen Spaltung tief hing und die Streitkräfte beider Seiten miteinander am schärfsten konfrontiert sind, als Ort für historisches 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräche fest und begab sich in südlichen Sektor, wodurch Panmunjom, bisheriges Symbol der Spaltung, zum Symbol des Friedens wurde.

An jenem historischen Tag sagte Kim Jong Un, er verspüre nochmals die nationale Mission und Pflicht, einen Schlusspunkt unter die Geschichte der Spaltung und Konfrontation zu setzen und eine neue Epoche des Friedens und der Vereinigung einzuleiten. Mit dem Herzen, an der Startlinie, wo man jene neue Geschichte zu Papier bringt, den Startschuss zu geben, sei er heute hierher gekommen. Seine Worte erfüllten die ganze koreanische Nation mit Begeisterung und Freude.

An jenem Tag pflanzte er zum Andenken einen Baum an und sprach sinnvolle Worte: Unser ganzer Körper muss Basisdünger und die wertvolle Wurzel dieses Baumes bedeckende Erde sowie Windschirm werden, der diesen Baum vor dem Regenwind schützt. Mit diesem Willen wollen wir den zusammen mit diesem Baum mühevoll zustande gebrachten Strom der Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen bestens hegen und pflegen und mit willensstarkem Geist wie die standhafte immergrüne Kiefer gemeinsam die Zukunft gestalten!

Er schrieb ins Gästebuch des „Hauses des Friedens“: **„Von nun an beginnt eine neue Geschichte. Am Startpunkt der Zeit des Friedens und der Geschichte. Kim Jong Un 27. April 2018“**

Bei historischen Treffen und Gesprächen stimmte er mit dem Machthaber der Süd-Seite in den besprochenen Gegenständen überein und unterschrieb die „Panmunjom-Erklärung für Frieden, Aufblühen und Vereinigung der Koreanischen Halbinsel“.

Diese historische Erklärung war ein neuer Meilenstein von umwälzender Bedeutung dafür, entsprechend dem einhelligen Streben und Wunsch der ganzen Nation nach Frieden und Vereinigung der Koreanischen Halbinsel allseitige und epochale Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen zu erreichen und so die durchgeschnittene Blutsader der Nation wieder zu verbinden und die Zukunft des gemeinsamen Aufblühens und der selbstständigen Vereinigung näher rücken zu lassen.

Die Erklärung hat das Ideal „Durch unsere Nation selbst“ und das Prinzip der Selbstständigkeit zum Kernpunkt und ist das realisierbarste und vernünftigste gemeinsame Programm der Nation, das dem Willen und Wunsch der ganzen koreanischen Nation und dem Streben der internationalen Gesellschaft nach Frieden und Vereinigung der Koreanischen Halbinsel entspricht. Und sie war ein Vereinigungsprogramm in der neuen historischen Zeit, eine Fortsetzung der von Kim Jong Il zustande gebrachten gemeinsamen Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni und Deklaration vom 4. Oktober.

Auf Vorschlag Kim Jong Uns verabschiedete das Präsidium der Obersten Volksversammlung der DVRK den Erlass „Über die Korrigierung der Pyongyanger Zeit“.

Das war eine erhabene vereinigungsorientierte und patriotische Entscheidung Kim Jong Uns, der die Vereinigung des Landes beschleunigt erreichen will, und erste praktische Maßnahme für die Aussöhnung und Verbundenheit der Nation.

Dank des historischen Gipfeltreffens und -gespräches und der Deklaration vom 27. April begann der Sekundenzeiger der Vereinigungsuhr, der 11 Jahre lang stillstand, wieder zu gehen und eine neue Geschichte der nationalen Aussöhnung und Verbundenheit, des Friedens, des Gedeihens und der Vereinigung wurde angefangen.

Aber die südkoreanische Behörde verübte nach dem 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen der Panmunjom-Erklärung zuwider zusammen mit äußeren Kräften unbesonnene Konfrontationshandlungen wie größtes Manöver zum Präzisionsschlag aus der Luft gegen den Norden, was die sich positiv entwickelnde Nord-Süd-Beziehungen wieder in eine Krise stürzte.

Kim Jong Un initiierte, blitzschnell das 4. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch aufzunehmen.

So trug sich 29 Tage nach dem 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch in Panmunjom erneut ein schockierendes Ereignis zu.

Am 26. Mai 2018 fanden im Thongil-Haus im nördlichen Sektor von Panmunjom das 4. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch statt.

Kim Jong Un unterhielt sich auf diesem Treffen frei von aller Förmlichkeit und Herkommen offenherzig und ehrlich über wichtige offene Fragen.

Beim Gespräch wurden tiefgründige Meinungen über die unverzügliche Ausführung der beim 3. Nord-Süd-Gipfeltreffen vereinbarten Panmunjom-Erklärung, die für die Denuklearisierung der Koreanischen Halbinsel und die Erreichung des Friedens, der Stabilität und des Gedeihens in der Region zu lösenden Fragen und die dem Norden und dem Süden bevorstehenden Fragen sowie über die erfolgreiche Aufnahme der Gipfelgespräche zwischen der DVRK und den USA ausgetauscht.

Beim Gespräch kamen beide Seiten überein, dass sie einander vertrauen, füreinander sorgen und gemeinsame Anstrengungen unternehmen sollen, damit die den einmütigen heißen Wunsch der ganzen Nation widerspiegelnde Panmunjom-Erklärung so bald wie möglich ausgeführt wird. Des Weiteren vereinbarten sie, am kommenden 1. Juni Nord-Süd-Verhandlungen auf hoher Ebene aufzunehmen, im Anschluss daran Verhandlungen der Machthaber der militärischen Behörden, Rot-Kreuz-Verhandlungen und andere branchenbezogene Verhandlungen beschleunigt voranzubringen.

Kim Jong Un äußerte seinen unerschütterlichen Willen zum auf den 12. Juni angesetzten historischen DVRK-USA-Gipfelgespräch und bemerkte, dass man auch künftig für die Verbesserung der DVRK-USA-Beziehungen und die Errichtung eines dauerhaften und stabilen Friedenssystems auf der Koreanischen Halbinsel aktiv zusammenarbeiten soll.

Das 4. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch fanden eben in der Zeit statt, wo die Lage auf der Koreanischen Halbinsel eine dramatische Wendephase begrüßte. Sie zeigten in aller Klarheit, dass man den Weg zur Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen und zum Frieden und Gedeihen auf der Koreanischen Halbinsel tatkräftig eröffnen kann, wenn unsere Nation ihre Gesinnung und Kraft vereint, egal, wie bösartig und verzweifelt auch die Provokationen der inneren und äußeren Anti-Vereinigungs-Kräfte sein mögen und wie sich die Situation der Umgebung auch verändern mag, und verliehen der ganzen Nation neue Hoffnungen und Vitalität.

Kim Jong Un setzte sich dafür ein, die innerkoreanischen Beziehungen die den Weg einer Wende einschlugen, zu festigen, die

Ausführung der historischen Panmunjom-Erklärung zu beschleunigen und so eine Blütezeit der großen Sache der Vereinigung einzuleiten. Sein Wille zur Vereinigung des Vaterlandes führte im Anschluss an den April und den Mai 2018 wiederum ein historisches Ereignis – 5. Nord-Süd-Gipfeltreffen – herbei.

Nach dem historischen 4. Nord-Süd-Gipfeltreffen kamen praktische Arbeiten für die Ausführung der Panmunjom-Erklärung aktiv voran, wodurch in der Weiterentwicklung der innerkoreanischen Beziehungen beispiellos große Fortschritte erzielt wurden.

Zwischen Nord und Süd fanden für die Ausführung der genannten Erklärung die Verhandlungen auf hoher Ebene, die Rot-Kreuz-Verhandlungen und die Arbeitsgespräche in verschiedenen einzelnen Bereichen wie Sport, Eisenbahnwesen und Autobahnen statt und es wurden auch militärische Gespräche und Kontakte für die Milderung der militärischen Spannungen und die Abwendung der Kriegsgefahr aktiviert.

Sportler von Nord und Süd nahmen an den XVIII. Asienspielen und anderen internationalen Wettkämpfen gemeinsam teil und veranschaulichten vor aller Welt die Klugheit, Talente und Verbundenheit der Nation. Es wurden ein Vereinigungsbasketballspiel von Nord und Süd und ein Vereinigungsfußballspiel der Arbeiter von Nord und Süd festlich ausgetragen, welche die Begeisterung nach der nationalen Aussöhnung und Vereinigung kulminieren ließen.

Kim Jong Un empfing am 5. September 2018 eine Sondergesandtendelegation der Süd-Seite und nahm den Vorschlag des südkoreanischen Machthabers zum Pyongyang-Besuch an, um die innerkoreanischen Beziehungen, die den Weg einer Wende einschlugen, zu festigen, die Ausführung der historischen

Panmunjom-Erklärung zu beschleunigen und eine Blütezeit der großen Sache der Vereinigung einzuleiten.

Am 18. September 2018 fanden in Pyongyang das 5. Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch statt.

In zweitägigen Gesprächen wurden Meinungen über verschiedene Fragen für allseitige treuliche Ausführung der Panmunjom-Erklärung und weitere Beschleunigung der Entwicklung der innerkoreanischen Beziehungen tiefgründig ausgetauscht.

In den Gesprächen bestätigten beide Seiten wiederum ihren Willen zur exakten Ausführung der historischen Panmunjom-Erklärung, formulierten bei deren Durchführung zu beachtende wichtige Fragen und konkrete Maßnahmen und vereinbarten einige aktuelle praktische Schritte.

Kim Jong Un schätzte die gegenwärtigen Nord-Süd-Beziehungen hoch ein, die sich nach erfolgreichen zweimaligen Treffen und Gesprächen mit dem Machthaber der Süd-Seite positiv hervorragend entwickelten, und unterhielt sich mit ihm offenherzig und freimütig über wichtige Fragen von gegenseitigem Interesse.

Er besuchte am 19. September das Gästehaus Paekhwawon, die Unterkunft des südkoreanischen Machthabers, und führte mit ihm Gespräche des zweiten Tages.

In den Gesprächen wurden ernsthaft die Wege dazu besprochen, auf der Grundlage der wertvollen Erfolge und Erfahrungen, dass beide Seiten mit der Haltung und Einstellung, Gesinnung und Willen zu vereinen und der anderen Seite Achtung und Vertrauen entgegenzubringen, aufrichtige Anstrengungen unternahmen, so die innerkoreanischen Beziehungen mit äußerst zugespitzter Feindschaft und Konfrontation epochemachend umwandelten und

erstaunliche Veränderungen und Ergebnisse erreichten, auch künftig weiterhin Maßnahmen einzuleiten, die der Zeit der Aussöhnung und Zusammenarbeit entsprechen und die Entwicklung der heutigen Beziehungen zuverlässig garantieren.

Kim Jong Un unterschrieb mit dem südkoreanischen Machthaber die „Pyongyanger Gemeinsame September-Erklärung".

Auf dem historischen Nord-Süd-Gipfeltreffen und -gespräch, die im Anschluss an den 15. Juni 2000 und den 4. Oktober 2007 nach 11 Jahren in Pyongyang stattfanden, welche Fragen erörtert und welche Urkunden angenommen werden würden – das verfolgte man im In- und Ausland mit großem Interesse.

Die Massenmedien des Westens, vor allem der USA, Großbritanniens, Frankreichs und Japans, kommentierten damals im Vorfeld des Nord-Süd-Gipfeltreffens in Pyongyang im Voraus, dass „für Moon Jae In das diesmalige Gipfeltreffen zum provokativsten von den bisherigen Gesprächen mit Kim Jong Un werden würde".

Sogar manche Medien Südkoreas berichteten, dass das allerwichtigste Ziel der Süd-Nord-Gipfelgespräche in Pyongyang nicht in der Verbesserung der innerkoreanischen Beziehungen, sondern in der Denuklearisierung bestehen würde.

Aber Kim Jong Un wirkte darauf hin, dass die Pyongyanger Gemeinsame September-Erklärung zu einer wichtigen Urkunde wurde, die durch und durch vom Geist „Durch unsere Nation selbst" durchdrungen ist und durch die Ausführung der historischen Panmunjom-Erklärung bei der Aufwärtsentwicklung der innerkoreanischen Beziehungen auf eine neue, höhere Etappe beschleunigende Wirkung ausübt. So konnte das Wunder geschaffen werden, dass die Probleme, die in der Vergangenheit jahrzehntelang

nicht ihre Lösung fanden, während des kaum einige Stunden dauernden Gipfeltreffens auf einen Schlag geklärt wurden.

Aus Anlass des Pyongyanger Treffens und Gesprächs wurde auch die schriftliche Nord-Süd-Vereinbarung für das Militärwesen angenommen, welche bei der Beseitigung der militärischen Feindschaft auf der Koreanischen Halbinsel und bei der Vertrauensbildung im Militärwesen von großer Bedeutung war.

Die Pyongyanger Gemeinsame September-Erklärung und deren Zusatz, die schriftliche Nord-Süd-Vereinbarung für das Militärwesen, wurden zu einem wichtigen Meilenstein dabei, die Panmunjom-Erklärung von 27. April entsprechend dem einhelligen Streben und Wunsch der ganzen Nation allseitig treulich auszuführen, so die Entwicklung der Nord-Süd-Beziehungen weiter zu beschleunigen und eine neue Blütezeit der Aussöhnung, der Verbundenheit, des Friedens und Aufblühens der Nation einzuleiten.

Zum Aufschlagen eines neuen Kapitels in der Entwicklung der Auslandsbeziehungen

Entsprechend den Anforderungen der neuen Epoche baute Kim Jong Un die gutnachbarlichen Beziehungen und die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit verschiedenen Ländern der Welt aus und entwickelte sie weiter.

Sein erster Blitzbesuch in der VR China im März 2018 war ein wichtiger Anlass dafür, die von den Führern beider Länder in älteren Generationen geschaffene stolzreiche Geschichte und Tradition über die Generationen hinweg fortzusetzen und die

im heiligen gemeinsamen Kampf für das sozialistische Werk verknüpfte freundschaftliche Korea-China-Beziehungen auf eine höhere Stufe auszubauen und zu entwickeln.

Xi Jinping vertiefte in Yangyuanzhai des Gästehauses Diaoyutai, wo Kim Il Sung mit Mao Zedong, Zhou Enlai und Deng Xiaoping Freundschaftsgefühle ausgetauscht hatte, seine persönliche Freundschaft mit Kim Jong Un.

Diesbezüglich meinten die chinesischen Betreffenden des einschlägigen Bereiches: Die aufeinander folgenden Führer Chinas pflogen aus Achtung und Ehrfurcht vor den Führern Koreas über die diplomatische Gepflogenheit hinaus in Yangyuanzhai in einer brüderlichen und familiären Atmosphäre Gespräche mit ihnen zu führen. Generalsekretär Xi Jinping gab diesmal mit seiner Gattin in Yangyuanzhai, das von der Geschichte der chinesisch-koreanischen Freundschaft zeugt, für Kim Jong Un außergewöhnlich ein Mittagsmahl. Das ist die höflichste Aufnahme gegenüber dem Gast.

Die Geschenke, die Xi Jinping Kim Jong Un während seines Chinabesuches überreichte, und die künstlerischen Darbietungen auf dem Begrüßungsbankett waren Ausdruck der größten Aufrichtigkeit des Gastgebers gegenüber dem Gast.

Xi Jinping machte Kim Jong Un, der China besuchte, viele mit aller Aufrichtigkeit vorbereitete kostbare Geschenke, darunter eine in China berühmte grüne Großvase, den hochwertigen Schnaps Maotai, porzellanenes Teeservice und Juwelenkästchen.

Ein chinesischer Funktionär sagte: „Generalsekretär Xi Jinping schenkte dem Genossen Kim Jong Un eine mit Herzlichkeit vorbereitete grüne Großvase. Allein daraus ist gut ersichtlich, in welchem Maß er ihn verehrt und respektiert.“

Durch Treffen und Gespräche mit Xi Jinping, Generalsekretär des ZK der KPCh und Präsident der Volksrepublik China, schuf Kim Jong Un eine solide Basis dafür, die Geschichte und Tradition der Freundschaft zu wahren und den strategischen Meinungsaustausch und die kameradschaftlichen Freundschaftsbeziehungen auszubauen und weiterzuentwickeln.

Er besuchte Anfang Mai 2018 Dalian und anschließend im Juni wiederum China. Seine elanvolle außenpolitische Tätigkeit war in der Geschichte des koreanisch-chinesischen Austauschs und der diplomatischen Weltgeschichte beispiellos, ja ein historisches Event, das die unbesiegbaren koreanisch-chinesischen Freundschaftsbeziehungen in aller Klarheit veranschaulichte.

Auch im Januar 2019, in dem sich der Tag der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der DVRK und der VRC zum 70. Mal jährte, besuchte er wiederum China und vertiefte weiter die traditionellen Freundschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern.

Er tauschte in den Gesprächen mit Xi Jinping tiefgründige Meinungen über die Festigung und Weiterentwicklung der Freundschaft, der Geschlossenheit, des Austausches und der Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und Ländern, über die souveränen Standpunkte der Parteien und Regierungen beider Länder, internationale und regionale Fragen von gemeinsamem Interesse aus und einigte sich über die neuen Pläne für den Ausbau

und die Weiterentwicklung der Tradition des gegenseitigen Reiseverkehrs von hochrangigen Delegationen in verschiedenen Bereichen wie Politik, Wirtschaft, Militärwesen und Kultur im Jahr 2019.

Im Juni 2019 stattete Xi Jinping auf Einladung Kim Jong Uns der DVRK einen Staatsbesuch ab und festigte die Freundschaftsbeziehungen zwischen beiden Ländern weiter.

Kim Jong Un bestätigte in den Treffen und Gesprächen mit ihm erneut die Wahrheit, dass der Sozialismus den unveränderlichen Kernpunkt der koreanisch-chinesischen Freundschaft ist und die Besonderheit und Unbesiegbarkeit dieser Freundschaft eben darin bestehen, mit vereinter Kraft den Sozialismus zu verteidigen und ihm zu weiterer Ausstrahlung zu verhelfen, und drückte seine Überzeugung davon aus, dass beide Länder auch künftig in einmütiger Geschlossenheit im Kampf um die Fortschritte des sozialistischen Werkes unbedingt glänzende Siege erreichen werden.

Er entfaltete leidenschaftlich die außenpolitische Tätigkeit, um die Freundschaftsbeziehungen zwischen den Völkern beider Länder, Korea und Kuba, weiterzuentwickeln.

Im Juni 2016 empfing er den Korea besuchenden Sondergesandten von Raul Castro Ruz, Erster Sekretär des ZK der KP Kubas, und seine Begleitung zu einem Gespräch in Audienz und sagte, dass Korea und Kuba zwar voneinander weit entfernt liegen, aber in einem Schützengraben des gemeinsamen Kampfes gegen den Imperialismus kämpfen und neben der Partei, Regierung und dem

Volk Kubas stets die Partei der Arbeit, Regierung und das Volk Koreas stehen. Und er drückte seine feste Überzeugung davon aus, dass sich die traditionellen Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und Ländern, Korea und Kuba, künftig erweitern und weiterentwickeln werden.

Kim Jong Un, der auf die koreanisch-kubanischen Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit Wert legte, suchte am 28. November 2016 zum Ableben des Genossen Fidel Castro Ruz, des Obersten Führers der kubanischen Revolution, die kubanische Botschaft in der DVRK auf, sprach sein tief empfundenes Beileid aus und trug ins Kondolenzbuch folgende Schrift ein:

„Der herausragende Führer ist zwar verstorben, aber sein Name und seine Verdienste werden in unserem Gedächtnis ewig bewahrt bleiben.

Mit dem Schmerzen um den Verlust eines großen Genossen und großen Waffenbruders.

Kim Jong Un“

Er traf sich im November 2018 mit Miguel Mario Díaz-Canel Bermúdez, Vorsitzender des Staatsrates und Ministerpräsident der Republik Kuba, der die DVRK besuchte, und festigte und entwickelte die koreanisch-kubanischen Freundschaftsbeziehungen weiter.

Er wohnte zusammen mit dem Gast einer künstlerischen Aufführung bei, gab für ihn ein festliches Bankett, teilte mit ihm im Hauptquartier des ZK der PdAK Gespräche und Abendmahl und gab ihm auch das Abschiedsgeleit.

Er schätzte in den Gesprächen mit ihm hoch ein, dass die großen Führer beider Länder die Basis der auf der revolutionären Prinzipienfestigkeit, der kameradschaftlichen Pflichttreue und dem sozialistischen Prinzip beruhenden besonderen Freundschaftsbeziehungen geschaffen und weiterentwickelt hatten und auch in der neuen Lage und unter dem neuen Umfeld die Geschichte und Tradition der Freundschaft zwischen beiden Ländern dank der gemeinsamen Bemühungen beider Seiten unverändert fortgesetzt, gefestigt und weiterentwickelt werden.

Beide Staatschefs gaben den unverrückbaren Standpunkt und Willen der Parteien und Regierungen beider Länder kund, auch künftig die strategischen und kameradschaftlichen Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Parteien und Ländern entsprechend den Anforderungen der heutigen neuen Zeit weiter auszubauen und zu festigen.

Kim Jong Un stattete der Sozialistischen Republik Vietnam einen historischen Freundschaftsbesuch ab, um die brüderlichen Freundschaftsbeziehungen mit dem vietnamesischen Volk glänzend fortzusetzen und eine neue Blütezeit einzuleiten, und hob die koreanisch-vietnamesische Freundschaft im Einklang mit den Anforderungen der neuen Zeit auf ein neues, höheres Stadium.

Die koreanisch-vietnamesische Freundschaft, die auf der hehren kameradschaftlichen Pflichttreue und der tiefen persönlichen Bekanntschaft zwischen den Präsidenten Kim Il Sung und Ho Chi Minh basiert, festigte sich auf dem Weg zur Verwirklichung des sozialistischen Werkes denn je.

Kim Jong Un, der im März 2019 Vietnam besuchte, legte in den Gesprächen mit leitenden Partei- und Staatskadern den unveränderten Standpunkt der PdAK und der Regierung der DVRK dar, in Befolgung des Vorhabens der Führer der vorangegangenen Generationen die mit Blut verknüpften Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern und Parteien über Generationen hinweg fortzusetzen, und erörterte Fragen dafür, den Reiseverkehr auf der Partei- und Regierungsebene rege zu aktivieren und in allen Bereichen wie Wirtschaft, Wissenschaft und Technik, Landesverteidigung, Sport, Kultur, Kunst und Massenmedien Zusammenarbeit und Austausch zu normalisieren und auf eine neue, höhere Stufe zu entwickeln.

Kim Jong Un besuchte im April 2019 die Russische Föderation, um die koreanisch-russischen Freundschaftsbeziehungen entsprechend den Anforderungen der neuen Zeit und Situation weiterzuentwickeln, und leitete eine neue Blütezeit bei der Entwicklung der koreanisch-russischen Beziehungen ein.

Präsident Putin nahm von der Hauptstadt Moskau die Ehrenformation der Land-, See- und Luftstreitkräfte, Militärkapelle und bekannte Künstlerensembles zentraler Ebene auf die Reise nach Wladiwostok mit und empfing Kim Jong Un mit großer Gastfreundschaft.

Kim Jong Un führte während seines Besuches mit Putin freimütige und bedeutungsvolle Gespräche über Fragen für die Weiterentwicklung der koreanisch-russischen Freundschaftsbeziehungen und die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit

auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region und über die internationalen Fragen von gemeinsamem Interesse und erklärte, es sei ein unerschütterlicher Standpunkt und ein strategischer Kurs der Regierung der Republik, die strategischen und traditionellen koreanisch-russischen Freundschaftsbeziehungen auf einem neuen Niveau im Einklang mit dem Gebot des neuen Jahrhunderts ununterbrochen zu festigen und weiterzuentwickeln.

Kim Jong Un führte durch blitzartige und kühne außenpolitische Tätigkeiten beispiellose Ereignisse herbei, die besonders in die Geschichte eingingen.

Er führte dreimal DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräche und leitete eine neue Geschichte der Beziehungen zwischen der DVRK und den USA ein.

Historisch erkannten die USA die DVRK, einen vollberechtigten souveränen Staat, nicht an und nahmen es zur einzigen Staatspolitik, durch die unaufhörliche Kriegsbedrohung, beispiellose wirtschaftliche Sanktionen und Blockade dieses Land zu strangulieren.

Wie die aufeinander folgenden US-Administrationen machte auch die Trump-Administration keinen Hehl aus ihrer Absicht, die DVRK zu vernichten.

Trump warf der DVRK die Verstärkung der Verteidigungskraft zur Selbstverteidigung vor und verhängte über sie Sanktionen. Dazu noch schreckte er sogar nicht davor zurück, auf den offiziellen Plätzen wie die UNO und durch Twitter beleidigende Bemerkungen wie „Feuer und Zorn“, „totale Zerstörung

Nordkoreas“, „Anwendung eines Krieges“, „Stille vor dem Sturm“ und „einzige Methode“ zu machen, welche einen Atomkrieg als eine vollendete Tatsache darstellten.

Kim Jong Un, beseelt von unerschütterlichem Wagemut und Willen, den räuberischen Aggressionsumtrieben der USA, die mit nuklearer Keule die Souveränität, das Existenz- und Entwicklungsrecht Koreas ganz und gar zu vernichten versuchten, kühn die Stirn zu bieten und mit Kernwaffen endgültig mit ihnen abzurechnen, legte eine neue Linie für parallele Entwicklung dar und erreichte durch selbstlosen Einsatz schließlich 2017 das historische große Werk zur Vollendung der Atomstreitkräfte des Staates.

Als Ergebnis wurde das strategische Verhältnis zwischen der DVRK und den USA von der einseitigen atomaren Bedrohung und Erpressung der USA gegen die DVRK zu deren wirklicher nuklearer Bedrohung gegen die USA völlig umgekehrt.

Deshalb wurde die Koreafrage für die Trump-Administration, die die Koreapolitik namens „höchster Druck und Engagement“ betrieb, zu einer Sache, über die man nicht hinwegsehen darf, und vor ihr stand die vordringlichste politische Aufgabe, die Furcht der US-Amerikaner einzuschläfern, die nicht wissen, wann Koreas Kernwaffen auf ihr Territorium herfliegen würden, und von diesen eingeschüchtert waren.

Die Trump-Administration lauerte darauf, die sicherheitsbedingte Unruhe der US-Amerikaner zu beseitigen, so die auf den November 2018 angesetzten Zwischenwahlen zum US-Kongress

zu gewinnen. Daher sah sie sich genötigt, sich mit der DVRK zusammenzusetzen.

Deshalb änderte sie den bisherigen Standpunkt, weder die DVRK anzuerkennen noch sich mit ihr zusammenzusetzen, bevor sie auf ihr Atomprogramm verzichtet hat, und schritt zu Verhandlungen mit Korea.

Trump ergriff Ende März 2018 die ungewöhnliche Maßnahme, dass er Pompeo, damaliger Leiter der CIA und designierter Außenminister, insgeheim als Sondergesandter entsandte, und schickte anschließend Anfang Mai ihn, der er offiziell das Amt des US-Außenministers antrat, für die Vorbereitung der DVRK-USA-Gipfelgespräche erneut nach Pyongyang ab.

Kim Jong Un empfing am 9. Mai den US-Außenminister Mike Pompeo, der die DVRK besuchte, in Audienz.

Der US-Außenminister überbrachte höflich dem Gastgeber die mündliche Botschaft des US-Präsidenten Donald Trump.

Kim Jong Un hörte sich die Botschaft an, schätzte hoch ein, dass der US-Präsident der Lösung der Fragen durch Verhandlungen große Aufmerksamkeit schenkt, und sprach dafür seinen Dank aus.

Er tauschte dann mit dem US-Außenminister Beurteilung und Ansichten über die im Brennpunkt des Interesses der ganzen Welt stehende zugespitzte Situation in der Region der Halbinsel und Einstellungen und Meinungen der obersten Führungen beider Länder bezüglich des DVRK-USA-Gipfelgespräches aus.

Kim Jong Un sagte, dass das herankommende DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräch zu historischen Begegnungen werden

würden, die die positive Entwicklung der Situation auf der Koreanischen Halbinsel fördern und den hervorragenden ersten Schritt zum Aufbau einer hellen Zukunft tun.

Er nahm die offizielle Bitte des US-Präsidenten um die Freilassung der US-Amerikaner an, die wegen ihrer feindlichen Taten gegen die DVRK in Gewahrsam waren, begnadigte sie und ließ sie repatriieren.

Sobald Trump eine Nachricht von Pompeos Pyongyang-Besuch erhielt, berief er sofort eine Kabinettssitzung ein und sagte, er sei im Vorfeld des USA-DVRK-Gipfelgesprächs dem Führer Kim Jong Un dankbar.

Und er empfing persönlich auf dem Flughafen Pompeo und die freigelassenen Amerikaner und sagte in der Öffentlichkeit zu den ihn nach dem Eindruck fragenden Journalisten: Ich möchte dem Vorsitzenden Kim Jong Un wiederum Dankesgrüße übermitteln. Schauen Sie mal, was sich künftig zutragen wird. Ein großer Erfolg wird eintreten. Erforderlichenfalls werde ich mich nach Pyongyang begeben.

Die US-Regierung gab eine besondere Erklärung mit dem Inhalt ab, dass Trump dem Vorsitzenden Kim Jong Un für die Freilassung der inhaftierten US-Amerikaner sehr dankbar ist und es für einen Ausdruck des Wohlwollens hält, und ließ einen Sprecher dies wiederholen.

Endlich kam der historische Augenblick, den die ganze Welt abgewartet hatte.

Kim Jong Un traf am 10. Juni um 15 Uhr für das erste

historische Treffen und Gespräch mit dem US-Präsidenten in der Republik Singapur ein.

Er verließ am 12. Juni um 8.10 Uhr Ortszeit die Unterkunft und kam im Capella-Hotel auf der Sentosa-Insel Singapurs, Verhandlungsort, an.

Um 9 Uhr Ortszeit traf er mit dem US-Präsidenten Donald J. Trump zusammen und wechselte den ersten Händedruck mit ihm.

Da reichte Trump ihm höflich die Hand, wie es einem Staatsoberhaupt geziemt, was die Aufmerksamkeit des In- und Auslandes auf sich zog und zu einem Stoff für Sonderberichte wurde.

Trump hatte eigentlich die üble Gewohnheit, bei jedem Händedruck mit ausländischen Staatschefs deren Hand so fest zu ergreifen oder so stark an sich zu ziehen, dass sie in Verlegenheit gerieten.

Auch beim bisherigen Händeschütteln mit Staatschefs der europäischen Verbündeten wurde ihm diese üble Gewohnheit viel vorgeworfen.

Deswegen wurde es schon vor dem DVRK-USA-Gipfeltreffen ein Fokus der Massenmedien. Aber in Singapur reichte er unerwartet Kim Jong Un sehr freundlich die Hand.

Diesbezüglich berichteten ausländische Medien: Trump zeigte sich diesmal beispiellos, dass er die Hände des Vorsitzenden Kim Jong Un leicht anfasste und ihm über die Hände streichelte. Trump, der wegen seines unhöflichen Händedrucks in Verruf geriet, war gegenüber dem Vorsitzenden Kim Jong Un maßlos freundlich.

Er zeigte ihm mit dem neuen „Trumpschen Händedruck“ den höchsten Respekt, den er ihm erweisen konnte.

Erstmals in etwa 70 Jahren, in denen seit der Zweiteilung der Koreanischen Halbinsel die Geschichte des Konfliktes und der Feindschaft verfloss, tat Kim Jong Un mit dem Präsidenten des Feindstaates, der USA, den ersten Schritt zur Aussöhnung und stand auf dem Platz der Verhandlungen ihm gegenüber.

Er führte mit Trump ein Zwiegespräch.

Er sprach tiefsinnige Worte: Der Prozess bis zu diesem heutigen Treffen war keineswegs leicht. Obwohl die Geschichte der Vergangenheit unsere Füße fesselte und falsche Vorurteile und Gepflogenheiten unsere Augen und Ohren zudeckten, haben wir all dies mutig zertraten und sind so bis zu diesem Platz gekommen. Nun stehen wir am neuen Startpunkt.

Er tauschte mit seinem Gesprächspartner offenherzige Meinungen über die praktischen Fragen aus, die von großer Bedeutung dafür sind, einen Schlusspunkt unter die Jahrzehnte lang fortdauernden feindschaftlichen Beziehungen zwischen der DVRK und den USA zu setzen und Frieden und Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel zu erreichen.

Im Anschluss an das Zwiegespräch führte er erweiterte Gespräche mit Vertretern der USA.

In den Gesprächen wurden die Fragen betreffend die Aufnahme von neuen koreanisch-amerikanischen Beziehungen und die Schaffung eines dauerhaften und stabilen Friedenssystems auf der Koreanischen Halbinsel umfassend und tiefgründig erörtert.

Kim Jong Un bemerkte, er freue sich, mit dem Präsidenten Trump und der Delegation der USA-Seite zusammenzusitzen, und schätzte den Willen und heißen Wunsch Trumps danach hoch ein, ungeachtet der Vergangenheit der Feindschaft Fragen durch Dialoge und Verhandlungen auf praktische Weise zu lösen.

Trump drückte seine Überzeugung davon aus, dass diesmalige Gipfelgespräche zur Verbesserung der amerikanisch-koreanischen Beziehungen führen werden, und schätzte ein, dass dank der von Jahresanfang an von Kim Jong Un getroffenen initiativreichen und friedliebenden Maßnahmen eine Atmosphäre des Friedens und der Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region einkehrte, wo noch vor einigen Monaten die Gefahr militärischer Zusammenstöße den höchsten Grad erreicht hatte.

Kim Jong Un sagte, dass das zwischen beiden Ländern existierende tief verwurzelte Misstrauen und feindselige Gefühl viele Fragen erzeugten, dass beide Staaten ein Verständnis füreinander haben, einander versprechen, die andere Seite nicht anzufeinden, und dies garantierende rechtliche und institutionelle Maßnahmen einleiten sollten, um den Frieden und die Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel zu erreichen und die Denuklearisierung zu verwirklichen.

Er meinte, dass beide Seiten, die DVRK und die USA, in kürzester Zeit praktische Maßnahmen dafür ergreifen sollten, die bei diesen Verhandlungen erörterten Fragen und die gemeinsame Erklärung auszuführen.

Er willigte in die von Trump vorgebrachte Frage betreffend die Ausgrabung und Rückführung von Gebeinen der Angehörigen der US-Armee auf der Stelle ein und ordnete an, Maßnahmen zur sofortigen Lösung der Frage zu treffen.

Er fuhr fort: Die Schaffung eines dauerhaften und stabilen Friedenssystems auf der Koreanischen Halbinsel ist von großer Bedeutung für die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in der Region und der Welt. Zunächst muss man vor allem kühne Entscheidung treffen, mit den militärischen Handlungen aufzuhören, die die andere Seite reizen und anfeinden.

Trump zeigte Verständnis dafür und äußerte seine Absicht, während der Durchführung der wohlwollenden Gespräche zwischen den USA und der DVRK die amerikanisch-südkoreanischen gemeinsamen Militärmanöver, die die koreanische Seite für Provokation hält, einzustellen, der DVRK die Sicherheitsgarantie zu geben und je nach dem Fortschritt der Verbesserung der Beziehungen durch Gespräche und Verhandlungen die Sanktionen gegen die DVRK aufheben zu können.

Kim Jong Un äußerte sich, dass auch die DVRK, falls die USA-Seite aufrichtige vertrauensbildende Maßnahmen für die Verbesserung der koreanisch-amerikanischen Beziehungen trifft, dementsprechend weiterhin zusätzliche wohlwollende Maßnahmen des nächsten Stadiums in die Wege leiten könnte.

Beide Gesprächspartner kamen zur gleichen Erkenntnis, dass es wichtig ist, auf dem Weg zur Verwirklichung des Friedens, der Stabilität und der Denuklearisierung auf der Koreanischen Halbinsel das etappenweise Prinzip und das Prinzip der gleichzeitigen Handlungen einzuhalten.

An diesem Tag gab es ein Mittagsmahl, an dem die Staatschefs beider Länder und die Delegationsmitglieder beider Seiten teilnahmen.

Beim Mittagsmahl wurden Meinungen darüber ausgetauscht, für die Festigung der Erfolge der DVRK-USA-Gespräche und die epochale Entwicklung der koreanisch-amerikanischen Beziehungen Meinungsaustausch, Kontakte und Reiseverkehr zwischen beiden Seiten in höherem Maße zu aktivieren.

Kim Jong Un spazierte nach dem Mittagsmahl mit Trump und vertiefte die persönliche Bekanntschaft mit ihm.

Er unterschrieb mit ihm die Gemeinsame Erklärung des historischen Gipfeltreffens in Singapur.

Er sagte, er unterschreibe heute die historische gemeinsame Erklärung, die die Vergangenheit begräbt und einen neuen Start ankündigt, und die Welt werde wichtige Veränderungen sehen.

Der ganze Erdball pulsierte, schockiert von der Nachricht vom ersten DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräch, welche unter begeisterter Unterstützung und Begrüßung der ganzen Welt stattfanden.

Viele Länder der Welt kommentierten, das DVRK-USA-Gipfeltreffen und -gespräch seien ein großes Ereignis von bedeutender Tragweite dafür, den auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region einkehrenden historischen Strom für Aussöhnung, Frieden, Stabilität und Gedeihen zu fördern und die feindschaftlichsten Beziehungen zwischen beiden Ländern entsprechend dem Gebot der fortschreitenden Zeit epochal

umzuwandeln, und begrüßten das besagte Treffen und Gespräch herzlich.

Kim Jong Un traf Ende Februar 2019 in Hanoi, Hauptstadt Vietnams, für das zweite DVRK-USA-Gipfeltreffen wieder mit Trump zusammen.

In den zweitägigen Verhandlungen äußerte Kim Jong Un seinen Entschluss dazu, die unentbehrlichen Etappen und Prozesse für die Ausführung der gemeinsamen DVRK-USA-Erklärung vom 12. Juni entsprechend den Interessen beider Seiten festzulegen und bedächtigere und vertrauenswürdigere Maßnahmen zu treffen, und erwartete die Antwort der USA. Aber sie nahmen ohne richtige Richtung und Methodik am Gespräch teil und dachten nur über die völlig unrealisierbaren Methoden nach.

Mit einem Wort gesagt, waren die USA nicht darauf vorbereitet, sich mit der DVRK zusammenzusetzen und die Fragen zu lösen.

Beim Gespräch wahrte Kim Jong Un die souveräne Haltung und wich vor den Fragen, die den Interessen des Landes zuwiderlaufen, nicht im Geringsten zurück.

Nach dem zweiten DVRK-USA-Gipfeltreffen legte Kim Jong Un in der politischen Rede auf der 1. Tagung der Obersten Volksversammlung der DVRK in der XIV. Legislaturperiode klar dar: Da zwischen der DVRK und den USA ein tief eingewurzeltes Feindschaftsgefühl existiert, ist es für die Umsetzung der koreanisch-amerikanischen gemeinsamen Erklärung vom 12. Juni notwendig, dass die USA ihre jetzige Bewertungsmethode aufgeben und sich mit einer neuen Methode uns annähern.

Am 29. Juni 2019, als Trump sich in Osaka, Japan, aufhielt, drückte er in einem Tweet seinen Wunsch aus, bei der Gelegenheit seines Südkorea-Besuches Kim Jong Un, wenn auch nur 2 Minuten, wiederzusehen.

Kim Jong Un erhielt den Bericht über den Vorschlag Trumps, bemerkte, es sei auch eine menschliche Vernunft, mit ihm zusammenzutreffen, zumal er, US-Präsident, vor dem Tor unseres Hauses um ein Treffen mit mir bittet, und traf entsprechende sachbezogene Maßnahmen.

Demnach wurde im Namen des Ersten Vizeaußenministers eine Stellungnahme der DVRK zum Wunsch Trumps nach dem Gipfeltreffen abgegeben.

Darauf wurde Trumps offizielle Stellungnahme zum USA-DVRK-Gipfeltreffen in Panmunjom der DVRK mitgeteilt, und zwischen beiden Ländern fand ein Arbeitskontakt statt.

Bei diesem Kontakt stellte es sich heraus, dass Trump nicht ein zweiminütiges Wiedersehen, sondern eine volle Runde USA-DVRK-Gipfeltreffen und -gespräch herbeiwünschte.

Die USA-Seite sagte, ihr Präsident plane nicht nur ein Gipfeltreffen, sondern auch erweiterte Verhandlungen.

Als die DVRK-Seite im Arbeitskontakt die Forderungen der USA-Seite rundweg abschlug, bat die USA-Seite sie darum, nur das Gipfeltreffen in Panmunjom nicht scheitern zu lassen, und zwar mit der Begründung, sie werde alles tun, was die DVRK-Seite verlange.

Ein Gipfeltreffen ist an und für sich zwischenstaatliche allerwichtigste Sache, die erst dann zustande kommen kann, wenn es schon vor einigen Monaten, ja mindestens vor 2–3 Tagen vorbereitet wird, weil sich hinsichtlich der Sicherheit und des Zeremoniells komplizierte Fragen stellen.

Aber Kim Jong Un dachte in dermaßen kurzer Zeit von einem Tag nur an das Schicksal des Landes, entschied sich ungeachtet seiner persönlichen Sicherheit, Trump zu treffen, und begab sich nach Panmunjom.

Nach dem Grußwechsel mit Kim Jong Un sagte Trump in dem Augenblick, in dem er über die Panmunjom-Trennlinie in nördlichen Sektor eintrat, zu Kim Jong Un, dass er sehr zu bemitleiden gewesen wäre, wenn er auf seinen Tweet nicht geantwortet hätte, und dankte ihm dafür. Das DVRK-USA-Gipfeltreffen in Panmunjom, das wegen der Bitte Trumps um ein zweiminütiges Treffen seinen Anfang nahm, verlängerte sich als Ergebnis des Arbeitskontaktes auf 15 Minuten und schließlich auf Trumps Anliegen auf eine Stunde und darüber.

Kim Jong Un zeigte im Laufe dieses Treffens in Panmunjom seine große Tugend und Großmut, zeigte aber in den Verhandlungen seinen souveränen und prinzipienfesten Standpunkt.

Die ganze Welt erhielt die Nachricht vom koreanisch-amerikanischen Gipfeltreffen in Panmunjom und brodelte.

Dreimaliges Gipfeltreffen zwischen der DVRK und den USA war ein großes Ereignis, das vor aller Welt das Persönlichkeitsbild Kim Jong Uns als großer Mann und die absolute Position der DVRK veranschaulichte, die auf den Mittelpunkt der weltpolitischen Struktur gestiegen ist.

Dank Kim Jong Uns elanvoller außenpolitischer Tätigkeiten konnte die DVRK unbeirrt ihre souveräne Haltung wahren, dabei Reiseverkehr, Austausch und Zusammenarbeit auf verschiedener Ebene mit jenen Ländern, die ihre Souveränität achten und sich zu ihr wohlwollend verhalten, aktiv entwickeln, dadurch ein günstiges internationales Umfeld schaffen und das internationale Streben nach Souveränität, Frieden und Freundschaft energisch anspornen und fördern.

× × ×

Fürwahr setzte sich Kim Jong Un im vergangenen Jahrzehnt für das Glück des Volkes und das Erstarken und Aufblühen des Landes voll und ganz ein.

Das koreanische Volk ist fest davon überzeugt, dass es sich auch künftig nur des Sieges und Ruhmes erfreuen kann, wenn es unter der Führung von Kim Jong Un steht, der den Weg zum selbstlosen Einsatz für das Volk fortsetzt.

Glänzendes Jahrzehnt

Verfasser: Kim Kwang Dok
Redaktion: Thak Song Il
Übersetzer: Ri Myong Jun,
Jong Kwang Nam
Herausgeber: Verlag für Fremdsprachige Literatur, DVR Korea
Herausgabe: April Juche 111 (2022)

E-Mail: flph@star-co.net.kp
http://www.korean-books.com.kp

ISBN 978-9946-0-2116-4

9 789946 021164 >